

BUOCHSERWELLE

Mitteilungsmagazin der Gemeinde Buochs

Juni 2025



EDITORIAL

- 3 Editorial

GEMEINDE

- 4 Eintritt Gemeinderätin Jacqueline Durrer
5 Verabschiedung Gemeinderat Adolf Scherl
5 Gesamtrevision Nutzungsplanung mit neuem BZR tritt bald in Kraft
6 Neuer Sitzungstisch im Gemeinderatszimmer – ein Meisterwerk aus Eichenholz
7 Marco Odermatt zu Besuch in Buochs zur Übergabe einer weiteren Sitzbank
8 Umgestaltung / Instandsetzung Ortsdurchfahrt: Digitale Anwohnerinformation
9 Jugendanimation
10 Ara Aumühle – Rückblick über Betriebsjahr 2024
11 Der Sommer ist in der Badi eingezogen!
12 Feuerwehrkommando Buochs-Ennetbürgen – aktuelles von der Feuerwehr

GLÜCKWÜNSCHE

- 13 Glückwünsche zum Geburtstag

SCHULE

- 14 Aus der Schulleitung
14 Schuljahr 2025 / 26: Anpassungen im Kindergarten und in der dritten Klasse
15 Verabschiedungen
17 Neuanstellungen
21 Projektstage des Zyklus 1 zum Thema Recycling – gemeinsam für ein «Prima Klima»
23 Ein Prima Klima auch bei der Berufspraktikantin Tamara Abegg im Kindergarten D
24 Theater «Räuber Hotzenplotz»
25 JuKi-Rat Klassenchallenges
26 Musikwoche
28 Aus der Musikschule
29 Lias, wir sind stolz auf dich!
30 Schulabgängerinnen und Schulabgänger

KORPORATION

- 33 Neues vom Seefeld

KULTUR

- 34 Tradition und Moderne – Schweiz im Portrait – der Rückblick
35 Nationalfeier im Herzen von Buochs
35 Adventsfenster
36 Voranzeige Kunstaussstellung «Natuur Charakter»
37 Voranzeige Buchlesung mit Rollstuhlportler Heinz Frei

VEREINE

- 38 Tourismusregion Klewenalp-Vierwaldstättersee – Krimi-Trail in Buochs
39 Theatergesellschaft Buochs
40 Männerriege Buochs – Ein Buochser Verein wird 70-jährig
42 Schützengesellschaft Buochs – Angelo Dal Canton, 90-jährig, das älteste Aktivmitglied der Schützengesellschaft Buochs
44 FSV Buochs – Neuer Name, bewährte Turnfreude – aus dem SVKT Frauensportverein Buochs wird der Frauensportverein Buochs (FSV Buochs)

KIRCHE

- 46 Interview mit Pfarrer Josef Zwysig – ein Menschenfreund geht in Pension

DIVERSES

- 48 Sportcamps in Buochs begeistern 173 Kinder
50 SVP Buochs feiert 25-Jahr-Jubiläum mit SVP-Partei-Präsident Marcel Dettling

GEMEINDE

Andy Diehl
Werner Zimmermann

SCHULE

Andrea Broquet-Bertolosi
Birgitta Moos
Bruno Schuler
Marc Schumacher

KIRCHEN

Barbara Fischer
Kilian Zwysig

KORPORATION

Evi Meier

MITARBEITER

Monika Bucher
Sepp Odermatt
Franz Troxler

GESTALTUNG / DRUCK

Druckerei Odermatt AG

ADRESSE

Redaktion Buochserwelle
Andy Diehl, Sekretariat
Postfach 131, 6374 Buochs
andy.diehl@buochs.ch

ERSCHEINUNG

dreimal jährlich / 40. Jahrgang

ABONNEMENTSPREISE

für Auswärtige pro Jahr CHF 35.–

NÄCHSTE AUSGABEN

Redaktionsschluss:
Dienstag, 9. September 2025
In den Haushaltungen:
Donnerstag, 23. Oktober 2025

Redaktionsschluss:
Dienstag, 27. Januar 2026
In den Haushaltungen:
Donnerstag, 12. März 2026

Redaktionsschluss:
Dienstag, 12. Mai 2026
In den Haushaltungen:
Donnerstag, 25. Juni 2026

WEB / FACEBOOK

www.buochs.ch
www.facebook.com/buochs
www.instagram.com/gemeindebuochs

ZUM TITELBILD

Zyklus 1 arbeitet an drei Projekttagen fleissig für ein Prima Klima. Lassen Sie sich vom Recyclingfieber anstecken, wenn Sie den Bericht dazu in dieser Welle lesen.

LIEBE BUOCHSERINNEN LIEBE BUOCHSER

Seit fast einem Jahr darf ich als Schulpräsident Teil des Gemeinderats von Buochs sein – ein Amt, das mich mit grosser Freude und noch mehr Respekt erfüllt. In dieser Zeit durfte ich eine Schule und eine Jugendarbeit kennenlernen, die auf starken Fundamenten stehen: Engagierte Mitarbeitende, innovative Ideen und ein klares Bekenntnis zu einer lebendigen Gemeindeentwicklung.

Die Schule Buochs hat mit Gesamtschulleiter Marc Schumacher und den Zyklusleitungen Helen Rohrer (Zyklus 1), Daniela Jauch (Zyklus 2) sowie Regula Kuchler (Zyklus 3) eine Leitung, die mit Weitsicht, Ruhe und Herzblut agiert. Gemeinsam mit dem Lehrkörper wird unser Schulangebot stetig weiterentwickelt und den Bedürfnissen der Kinder angepasst. Besonders erfreulich ist, wie konstruktiv Ideen geprüft und Herausforderungen angegangen werden – etwa im Bereich der Elternarbeit, wo Schule und Erziehungsberechtigte in Zukunft noch enger und bewusster als Team zusammenarbeiten sollen. Auch politisch sind wichtige Weichen gestellt: Gemeinsam mit Gemeinderat Roland Dommen erarbeiten wir derzeit Varianten für eine zukunftsfähige Tagesstruktur.

Ein Thema, das mir besonders am Herzen liegt, ist der Umgang mit Schülerinnen und Schülern, die Mühe bekunden, sich im Schulalltag zu rechtzufinden. Buochs leistet hier Pionierarbeit: Mit dem Lernort setzen wir auf einfache, wirksame Lösungen innerhalb einer modernen, integrativen Schulgestaltung. Auch der Gemeinderat anerkennt die Notwendigkeit, hierfür ideale Voraussetzungen zu schaffen – und beauftragte die Schulleitung mit der Erarbeitung eines Konzepts für einen gewinnbringenden Umgang mit schwierigen Schülerinnen und Schülern.

Die Schulkommission hat sich zum Ziel gesetzt, näher an den Menschen zu arbeiten, die unsere Schule prägen. Wir



Ronald Rickenbacher

hören aktiv zu – bei der Schulleitung, im Lehrerzimmer, in Gesprächen mit Eltern. Daraus wollen wir den politischen Boden bereiten, auf dem tragfähige Entscheidungen im Gemeinderat entstehen können. So bringen wir nicht nur unsere Perspektive ein, sondern tragen auch jene der Bildungs- und Erziehungsakteure weiter.

Auch die Jugendarbeit in Buochs ist in Bewegung – im besten Sinn. Dank der zusätzlichen Anstellung von Mathias Egli und unter der Leitung von Lisa Zaugg konnten neue Impulse gesetzt und Projekte lanciert werden, die gerade dort wirken, wo andere Angebote wegbrechen. Die Jugendkommission engagiert sich mit viel Elan, sucht aktiv den Kontakt zu den Jugendlichen – und würde sich über junge Menschen freuen, die sich als Jugendvertreter und -vertreterinnen einbringen möchten.

Unser Ratsprogramm zeigt klar auf, worauf wir hinarbeiten: Wir wollen

tragfähige Lösungen für die integrative Förderung entwickeln – damit Kinder gezielt und alltagsnah unterstützt werden können. Dazu gehören auch eine moderne Elternarbeit, die generelle Weiterentwicklung unserer Schule und eine starke, vernetzte Jugendanimation mit Fokus auf Mitwirkung und Lebensraum. All das gelingt nur dank Menschen, die nicht nur mitarbeiten, sondern mitdenken und mittragen.

Ich danke allen, die sich tagtäglich für unsere Kinder, Jugendlichen und Familien engagieren. Ihre Arbeit macht Buochs nicht nur zu einem Ort der Bildung – sondern zu einem Ort der Gemeinschaft.

Ronald Rickenbacher
Gemeinderat Buochs
Ressort Bildung und Jugend

GEMEINDE

EINTRITT GEMEINDERÄTIN JACQUELINE DURRER

Name: Durrer
Vorname: Jacqueline
geboren: 7. September 1989
aufgewachsen in: Ennetbürgen
Beruf: Immobilien-
bewirtschafterin
Zivilstand: ledig

WARUM HAST DU DICH ZUR GEMEINDERÄTIN WÄHLEN LASSEN?

Ich bin überzeugt, dass man sich für das Gemeinwohl einsetzen sollte – gerade auf Gemeindeebene, wo viele Entscheide unser tägliches Leben direkt treffen. Gerne möchte ich mitgestalten, Verantwortung übernehmen und meinen Beitrag zu einer lebendigen, zukunftsorientierten Gemeinde leisten.

WAS BEDEUTET DIR DAS DORF BUOCHS?

Buochs ist für mich mehr als nur ein Wohnort. Hier lebe ich nun schon seit über zwanzig Jahren und habe das Gefühl, wirklich angekommen zu sein. Zudem habe ich auf der Gemeindeverwaltung meine Ausbildung absolviert. Ich schätze die Gemeinschaft und die ganze Umgebung.

WO IST DEIN LIEBLINGSPLATZ IN BUOCHS?

Am liebsten bin ich am oder auf dem See. Das Wasser strahlt für mich Ruhe und Kraft aus. Aber auch der Wald, insbesondere der Vitaparcours ist ein Ort, an dem ich vor allem im Sommer Energie tanke. Diese natürlichen Orte sind ein grosser Schatz, den es zu erhalten gilt.

WAS STÖRT DICH?

Mich beschäftigt, dass zunehmend Einzelinteressen dominieren und das Gemeinschaftliche oft in den Hintergrund rückt. Gerade bei Themen wie Infrastruktur oder Raumplanung sollten wir wieder vermehrt das Miteinander suchen – mit einem offenen Blick für gesamtheitliche, tragfähige und vor allem zukunftsorientierten Lösungen statt Eigeninteressen.

WAS IST DIR FÜR DIE ZUKUNFT WICHTIG?

Ich wünsche mir, dass Buochs auch in

Zukunft ein lebenswerter Ort für alle bleibt. Es sollte eine gesunde Balance zwischen Natur, Lebensqualität, einer gut durchdachten Infrastruktur und funktionierender Wirtschaft bestehen. Veränderungen sollen mit Weitblick und im Dialog mit der Bevölkerung geschehen, damit wir die Stärken unseres Dorfes erhalten und gezielt weiterentwickeln können.

WIE KANNST DU DEIN PRIVAT- UND BERUFSLEBEN MIT DEM AMT ALS GEMEINDERÄTIN VEREINBAREN?

Als selbstständige Immobilienbewirtschafterin bei der Lüthi Treuhand und Immobilien AG kann ich meinen Alltag flexibel gestalten. Ich sehe das Engagement als Gemeinderätin als Herzensangelegenheit. Wenn man mit Leidenschaft und Interesse bei der Sache ist, wächst die Aufgabe auch ganz natürlich in den Alltag hinein.

WELCHES RESSORT KANNST DU DIR IM GR VORSTELLEN?

Ich kann mir gut vorstellen, mich im Ressort «Werke / Umwelt» oder im Bereich «Soziales / Kultur» zu engagieren. «Werke / Umwelt» interessiert mich, weil hier wichtige infrastrukturelle Grundlagen unserer Gemeinde betreut

werden. Diese Systeme sind im Alltag oft unsichtbar, aber essenziell für ein funktionierendes Zusammenleben. Mich reizt es, in diesem Bereich Verantwortung zu übernehmen und mit Weitblick sowie nachhaltigem Denken zur Weiterentwicklung und zum Erhalt dieser Strukturen beizutragen.

Im Ressort «Soziales / Kultur» sehe ich die Chance, mich für ein aktives, vielfältiges und generationenübergreifendes Gemeindeleben einzusetzen. Hier könnte ich auch auf meine langjährige Erfahrung in der Sozialkommission zurückgreifen.

DAS IST MIR EIN ANLIEGEN ...

Mir ist es ein Anliegen, dass wir als Gemeinde zusammenstehen, Herausforderungen gemeinsam anpacken und ein offenes Ohr füreinander haben. Ich möchte dazu beitragen, dass Buochs weiterhin ein Ort bleibt, wo sich alle – unabhängig von Alter, Herkunft oder Lebenslage – zu Hause fühlen können.

Danke für das spannende Gespräch und alles Gute im Amt als Gemeinderätin.

Text: Sepp Odermatt
Bild: Björn Z'Rotz



Jacqueline Durrer

VERABSCHIEDUNG GEMEINDERAT ADOLF SCHERL

Seit 2004 war Adolf Scherl Mitglied des Gemeinderats Buochs. Zuerst leitete er das Departement Soziales und Kultur, anschliessend das Departement Werke und Umwelt. Zu seinen Hauptaufgaben gehörten die Bereiche Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Umwelt und Gewässer sowie Sicherheit. Dazu war er Mitglied der Technischen Kommission, der Verwaltungskommission und Präsident des Feuerwehrverbands Buochs-Ennetbürgen. Mit seiner Weitsicht und Beharrlichkeit sind wegweisende Projekte wie die Zusammenlegung der Feuerwehren oder der Gemeindeführungsstäbe Buochs und Ennetbürgen entstanden. Grosse Arbeit leistete er auch als Delegierter und Präsident des Abwasserverbandes Aumühle und als Präsident des Kehrrichtverbandes Nidwalden. Ein grosses Anliegen war immer der Schutz vor Hochwasser. Unter seiner Amtszeit sind wichtige Hochwasserschutzprojekte weitergeführt worden. Mit seinem technischen Fachwissen und seiner Menschlichkeit war sein Rat sehr geschätzt.

Seit der Gründung der Bezirksgemeinde Buochs am 9. Mai 1850 gab es 206

Gemeinderäte, davon 200 Männer und sechs Frauen. Alle Gemeinderäte erreichten zusammen 1'536 Amtsjahre. Adolf Scherl ist als 191. Gemeinderat mit 21 Amtsjahren auf dem 4. Rang der Rangliste der Amtsdauern der Gemeinderäte Buochs.

Wir danken Adolf Scherl ganz herzlich für sein Engagement zu Gunsten der Gemeinde und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft.



Sepp Odermatt

Dölf Scherl bei Baustelle Fischmattstrasse

RANG	AMTSDAUER	JAHRE	NAME	VORNAME
1.	27 Jahre	1850–1877	Bucher	Peter
2.	24 Jahre	1889–1913	Wyrsch	Jakob
3.	22 Jahre	1998–2020	Spiess	Helene
4.	21 Jahre	2004–2025	Scherl	Adolf
5.	18 Jahre	1850–1868	Wyrsch	Jakob
5.	18 Jahre	1850–1868	Wyrsch	Melchior
5.	18 Jahre	1901–1919	Barmettler	Josef
5.	18 Jahre	1960–1978	Zimmermann	Franz
6.	16 Jahre	1982–1998	Fuchs	Beat
6.	16 Jahre	1996–2012	Barmettler	Josef

GESAMTREVISION NUTZUNGSPLANUNG MIT NEUEM BZR TRITT BALD IN KRAFT

In der letzten Ausgabe der Buochser Welle wurde informiert, dass die Gesamtrevision der Nutzungsplanung mit dem neuen Bau- und Zonenreglement (BZR) am 1. Mai 2025, sicher nicht früher, in Kraft treten soll. Dies, um für Bauwillige und deren Planer eine Planungssicherheit zu schaffen. Da sich die Genehmigung durch den Kanton verzögerte, konnte dieser Termin nicht eingehalten werden.

Am 6. Mai 2025 hat der Regierungsrat eine Teilgenehmigung beschlossen. Dabei wurde die Gesamtrevision der Nutzungsplanung grundsätzlich

genehmigt. Ausgenommen von der Genehmigung ist einzig die Gewässerraumzone entlang dem Quai bis zum Aawasseregg, welche bekanntlich Bestandteil der Beschwerde einiger Anstösser ist.

Nach Erhalt der Teilgenehmigung musste das Rechtsmittel von 20 Tagen abgewartet und bei der Staatskanzlei Nidwalden eine Rechtskraftbescheinigung angefordert werden. Erst wenn sicher ist, dass gegen die Teilgenehmigung des Regierungsrates kein Rechtsmittel ergriffen wurde, kann der Gemeinderat das Inkrafttreten des neuen BZR's festlegen und

öffentlich zu publizieren. Dies war neu per 1. August 2025 oder 1. September 2025 geplant.

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses der vorliegenden «Buochserwelle» war noch nicht bekannt, ob das Rechtsmittel ergriffen wurde, weshalb wir Sie an dieser Stelle nicht über das definitive Inkrafttreten des neuen BZR's informieren können. Mittlerweile sollten Sie sich aber auf unserer Homepage (www.buochs.ch) über den aktuellen Stand informieren können.

Gemeinderat

NEUER SITZUNGSTISCH IM GEMEINDERATSZIMMER EIN MEISTERWERK AUS EICHENHOLZ

In den vergangenen Jahren hat sich das Gemeinderatszimmer schrittweise in einen modernen und funktionalen Raum verwandelt. Nach der Erneuerung des Parkettbodens, der Anschaffung neuer Stühle, einem grossen Bildschirm an der Wand, frischen Vorhängen und einem stilvol-

len Sideboard war der alte Sitzungstisch das letzte verbliebene Element, das einer Erneuerung bedurfte.

Wir freuen uns, bekannt zu geben, dass Pascal Frank, ein Lernender der SCHREINERHOF GmbH, Buochs im Rahmen seiner Lehrabschlussprüfung

einen beeindruckenden neuen Sitzungstisch gefertigt hat. Aus dreizehn hochwertigen Eichenholzbrettern entstand ein massiver Tisch, der mit einer Länge von vier Metern sowie einer Breite von 1.4 bis 1.8 Metern nicht nur funktional, sondern auch optisch ein Highlight im Raum darstellt.



Holzanlieferung: Ein Stamm ergab dreizehn Bretter

Der Tisch ist auf einem stabilen Sockel platziert, der mit sieben Steckdosen (230 V) ausgestattet ist. Zudem verfügt die Tischplatte über zwei Klappen, die verschiedene Steckdosen (Strom, USB A & C) bieten, was die technische Ausstattung weiter verbessert.

Für die Herstellung des Tisches wurden insgesamt 116,5 Stunden aufgewendet. Der Transport der Tischplatte ins Ratszimmer stellte eine besondere Herausforderung dar. Mit einem Wagen und vier Personen wurde die 235 kg schwere Tischplatte millimetergenau durch die Tür manövriert.

Der Gemeinderat dankt Pascal Frank herzlich für seine hervorragende Arbeit. Wir freuen uns auf viele produktive Sitzungen an diesem neuen Tisch.

Gemeinderat



Berufsbildner Manuel Odermatt und Lernender Pascal Frank



Tischplatte ölen

MARCO ODERMATT ZU BESUCH IN BUOCHS ZUR ÜBERGABE EINER WEITEREN SITZBANK

Am 2. Juni 2025 überreichte die Gemeinde Buochs mit den 1. und 2. Primarklassen der Schule Buochs die neue Sitzbank an Skirennfahrer Marco Odermatt «Odi» für seine Erfolge als Super-G Weltmeister sowie Gesamtweltcupsieger und Abfahrt, Super-G und Riesenslalom Weltcupsieger 2025. Die Sitzbank ist mittlerweile am Strandweg beim alten Bootshafen aufgestellt und lädt zur Pause ein.

Die Übergabe erfolgte im Schulhaus Baumgarten. Die Schülerinnen und Schüler begrüßten Marco Odermatt herzlich mit Odi-Rufgesang und mit einem Lied. Sechs Quizfragen führten zum Erhalt der Sitzbank. Dabei musste Marco Odermatt wissen, wie der schönste Berg in Nidwalden heisst (Antwort: Buochserhorn) oder die Postleitzahl von Buochs richtig zusammenrechnen (Antwort: 20). Bei der Frage nach der Gesamtzahl 1. und 2. Klässlern in Buochs, mit der Antwortauswahl a) 73 oder b) 100, hörte Marco auf den Vorschlag eines Schülers für Antwort a), wobei Antwort b) 100 richtig gewesen wäre. Sein Einflüsterer meinte darauf hin, er sei eben auch

nicht so stark im Schätzen. Mit fünf von sechs richtigen Antworten übergaben die Schülerinnen und Schüler Marco Odermatt die Sitzbank.

Im Anschluss durften die Schülerinnen und Schüler Marco Odermatt Fragen stellen. Dabei wollten sie beispielsweise wissen, welches sein Lieblingsrennen (Antwort: Schweizer Rennen wie Lauberhorn oder Adelboden, aber auch Kitzbühel) oder welches sein Lieblingstier ist (Antwort: Löwe; dieser sei deshalb auch auf seinem Helm).

Zum Schluss fragte Marco Odermatt die Schülerinnen und Schüler nach deren Lieblingsfach oder er wollte wissen, wer von den Kindern Ski fährt. Zur Erinnerung wurde mit den einzelnen Klassen und Marco Odermatt ein Foto gemacht. Und als Dank für ihr Mitwirken erhielten die Schülerinnen und Schüler ein Glace sowie eine Autogrammkarte.

Kilian Zwyssig, Gemeinde Buochs



Marco Odermatt



Marco Odermatt mit den 1. und 2. Primarklassen

UMGESTALTUNG / INSTANDSETZUNG ORTSDURCHFART: DIGITALE ANWOHNERINFORMATION

Nachdem der ursprüngliche Projektstart aufgrund der Koordination mit dem Seewasser-Wärmeverbund SEEWN und der Tour de Suisse verschoben werden musste, starten die Bauarbeiten nun am 23. Juni 2025. Dabei setzen Kanton und Gemeinde erstmals eine Digitale Anwohnerinformation ein – weil uns Kommunikation wichtig ist!

Im Rahmen des Projekts «Umgestaltung / Instandsetzung Beckenrieder-, Ennetbürger- und Stanserstrasse» ist es dem Kanton und dem Gemeinderat ein besonderes Anliegen, Sie laufend und umfassend über die Bauarbeiten zu informieren. Um den gesamten Prozess so transparent wie möglich zu gestalten und Ihnen die Möglichkeit zu geben, sich stets auf dem neuesten Stand zu halten, setzen wir auf eine innovative und benutzerfreundliche Lösung: die Digitale Anwohnerinformation (DAI).

WAS IST DIE DAI?

Die Digitale Anwohnerinformation ist eine webbasierte Plattform, die es Ihnen ermöglicht, jederzeit auf alle relevanten Informationen zuzugreifen. Auf dieser Plattform erhalten Sie eine detaillierte Übersicht über die einzelnen

Bauphasen sowie aktuelle Hinweise mit Einschränkungen in Ihrem Wohn- und Arbeitsumfeld zu rechnen ist. Ob es um Verkehrsbehinderungen, Umleitungen oder Lärmemissionen geht – Sie werden über alle wichtigen Ereignisse und Entwicklungen informiert.

BAUSTELLEN-NEWS

Sie möchten über aktuelle Änderungen des Bauprojekts direkt informiert werden? Dann gehen Sie auf die Digitale Anwohnerinformation und melden Sie sich für die Baustellen-News an. So erhalten Sie laufend alle neuen Informationen oder Änderungen direkt per E-Mail. Selbstverständlich können Sie sich auch jederzeit wieder abmelden.

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass die Digitale Anwohnerinformation einen wichtigen Beitrag dazu leisten wird, dass das Projekt «Umgestaltung / Instandsetzung Beckenrieder-, Ennetbürger- und Stanserstrasse» erfolgreich und ohne unnötige Störungen für die Anwohner umgesetzt werden kann.

WICHTIGE INFORMATIONEN ERDUNGSKONTROLLE

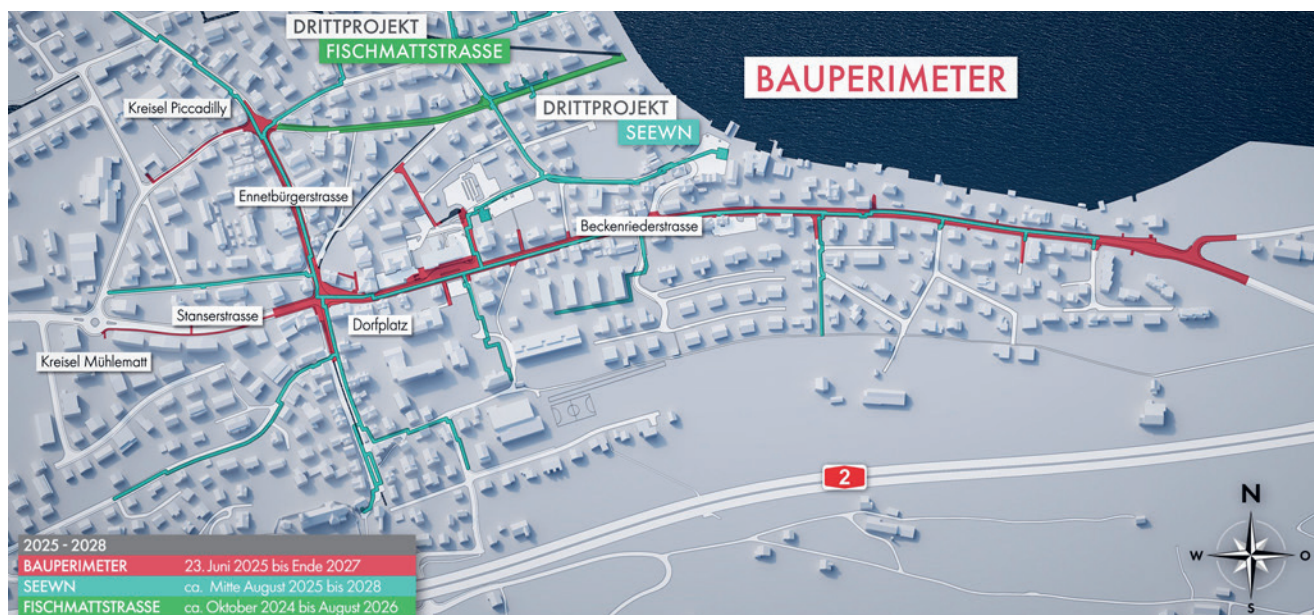
Immer wieder stellen wir fest, dass Erdungen von Anlagen an die Wasserleitungen angehängt sind. In Anwendung Art. 29 Abs. 4 des Wasserversorgungs-Reglements der Gemeinde Buochs ist die Benützung der Wasserleitung für die Erdung strengstens verboten. Wir bitten Sie, die Erdung ihrer Liegenschaft durch einen Elektriker prüfen zu lassen. Wir bitten um Kenntnisnahme, dass sämtliche Aufwendungen der Wasserversorgung für die Anpassung der Erdung der Grundeigentümerschaft weiterverrechnet werden.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an unseren Brunnenmeister, Herr Hans Barmettler, 079 211 64 63, hans.barmettler@buochs.ch.



SCAN MICH!

Gemeinderat



Bauperimeter

JUGENDANIMATION

Jeweils am Samstagabend, zwischen den Herbst- und den Osterferien öffnet das MidnightSports die Turnhalle – und wird zum Treffpunkt für Jugendliche aus Buochs und der Umgebung. Hier wird nicht nur Basketball gespielt, sondern auch Gemeinschaft gelebt, Verantwortung übernommen und Raum geschaffen, der sonst oft fehlt. Hinter dem Angebot der Jugendanimation stehen engagierte junge Coaches, die nicht nur für einen fairen Spielablauf sorgen, sondern auch als Vorbilder und Bezugspersonen wirken.

Wir haben mit Tanmayi Kasaredi (Junior-Senior Coach) gesprochen – über Motivation, Herausforderungen und die Bedeutung von MidnightSports für alle Beteiligten.

Wie bist du zu MidnightSports gekommen?

Ich wurde in der 1. ORS von der MidnightSports Leitung angefragt, ob ich Interesse hätte, als Coach zu arbeiten.

Was hat dich motiviert, Junior-Senior Coach zu werden?

Ich treibe selbst Sport in der Freizeit und mag es auch sehr und im Gegensatz zu der Schule ist es auch eine gute Abwechslung. Auch ein treibender

Punkt war, dass ich nebst der Schule Geld verdienen kann, da ich nach der ORS ins Gymnasium gewechselt habe.

Welche Aufgaben hast du während eines typischen Abends?

Meisten läuft es so ab: Am Anfang planen wir, was wir machen wollen. Dann bin ich meistens verantwortlich für das Aufstellen in der Sporthalle. Wenn wir fertig mit dem sind, helfen wir noch den anderen aus beim Kiosk und danach machen wir die Posteneinteilung. Ich bin meistens in der Halle, aber auch teilweise beim Kiosk, beim Welcome-Desk und wo auch immer ich gebraucht werden kann. Dann verläuft das MidnightSports und dann kommt schon das Aufräumen und die Feedbackrunde.

Wie erlebst du die Zusammenarbeit im Jugendteam?

Ich finde es meistens sehr gut. Man merkt schon es gibt kleine Cliques, aber nichtsdestotrotz steht das gemeinsame Spielen und die Zusammenarbeit mit den anderen Coaches im Zentrum.

Was sind für dich die grössten Herausforderungen im Coaching-Alltag?

Für mich persönlich ist es die Geduld während eines Abends zu haben, weil man da ab und zu gefordert ist. Es

kommt hinzu, dass ich nebst dieser Aufgabe als Coach im Midnight eine Balance zu finden haben mit den Trainings, Wettkämpfen, Konzerten und der Schule.

Gibt es einen Moment bei MidnightSports, der dir besonders in Erinnerung geblieben ist?

Es gibt schlechte und gute Erinnerungen, die mir geblieben sind. Ein gute davon wäre, als wir alle gemeinsam Zumba getanzt haben.

Was denkst du, was MidnightSports den Jugendlichen bietet?

Einen Ort zum Sport treiben und Zeit mit Freunden zu verbringen, auch wenn man nicht so aktiv sein will.

Was hast du persönlich durch dein Engagement gelernt?

Ich habe gelernt, wie man offen und respektvoll auf neue Menschen zugeht, auch wenn man sie kaum kennt. Besonders wichtig war dabei, schnell Vertrauen aufzubauen und ein Gespür für die Gruppe zu entwickeln. Durch die Erfahrung habe ich meine Kommunikationsfähigkeit gestärkt und gelernt, Verantwortung zu übernehmen und als Vorbild aufzutreten.

Wie gehst du mit Konflikten oder schwierigen Situationen in der Halle um?

Ich probiere sie bestmöglich zu lösen, aber falls es nicht geht, dann hole ich Hilfe bei den anderen Coaches oder der Co-Leitung der Jugendanimation. Gemeinsam finden wir meistens eine passende Lösung. Zudem diskutieren wir es auch in unsere Feedbackrunde am Ende des Abends mit den anderen Jugendlichen Coaches und der Co-Leitung des MidnightSports.

Was würdest du jemandem sagen, der überlegt, selbst Coach zu werden?

Ich würde es empfehlen, weil man wertvolle Erfahrungen sammeln und auch ein kleines Vermögen damit verdienen kann.



MidnightSports

Lisa Zaugg
Jugendanimation Gemeinde Buochs

ARA AUMÜHLE – RÜCKBLICK ÜBER BETRIEBSJAHR 2024

Die ARA Aumühle leistet einen erheblichen Beitrag, dass der Vierwaldstättersee weiterhin ein wertvoller Lebens- und Erholungsraum bleibt – Tag und Nacht an 365 Tagen im Jahr. Ein Rückblick über das Betriebsjahr 2024 des Abwasserverbandes Aumühle, bestehend aus den vier Verbandsgemeinden Emmetten, Beckenried, Buochs und Ennetbürgen.

ZULAUF

Obwohl das vergangene Betriebsjahr 2024 ein sehr regenintensives Jahr war, erhöhte sich die Zulaufmenge mit einer gemessenen Gesamtmenge von 1'078'260 m³ nur leicht gegenüber dem Vorjahr um 26'412 m³ oder um 2.51 Prozent.

SANIERUNGEN

Im Rahmen von Umbauarbeiten an der Reinigungsstrasse 2 wurden alle Becken entleert, was Sanierungen und Modernisierungen ermöglichte. Dabei wurde das Krähwerk im Vorklärbecken zwei instandgesetzt und der alte Antriebsgetriebemotor ersetzt. Im Zulaufpumpwerk wurden Durchflussmesssysteme installiert, um die Steuerung der neuen biologischen Reinigungsstufe zu optimieren. Die Entwässerungsleistung der Schlammpresse wurde durch den Austausch von Gummidichtlippen und einen Service verbessert. Im Gaskeller erfolgte turnusgemäss der Austausch des Aktivkohlefilters sowie die

erste Teilrevision des BHKW-Motors nach 27'000 Betriebsstunden. Zudem wurde das Gasdruckerhöhungsgebläse ersetzt. Um in Zukunft das Entleeren der neuen Becken bei Reinigungs- und Unterhaltsarbeiten rasch ausführen zu können, wurde eine leistungsstarke Pumpe inklusive Schlauchmaterial angeschafft. Schliesslich wurden weitere Aussenpumpwerke in das Prozessleitsystem integriert – in Emmetten zwei neue und in Beckenried alle im Gemeindegebiet befindlichen.

STÖRFÄLLE

Im vergangenen Jahr wurden auf der ARA Aumühle 32 Störungen ausserhalb der Arbeitszeiten verzeichnet, was dem üblichen Rahmen entspricht. Ein starker Schneefall im November 2024 führte zu erheblichen Beeinträchtigungen im Aussenbereich, wodurch der Betrieb nur durch intensive Schneeräumung und Störungsbehebung aufrechterhalten werden konnte. Bei den Aussenwerken Buochs und Ennetbürgen ging die Zahl der Störmeldungen weiter zurück – es wurden lediglich acht Fälle registriert, was auf erfolgreiche Sanierungen der Pumpwerke und Regenklärbecken zurückzuführen ist. Hauptursachen für Alarmmeldungen bleiben Kommunikationsstörungen und Pumpenblockaden. Um diese zu vermeiden, wird bei Führungen auf die korrekte Entsorgung über die Kanalisation hingewiesen.

PROJEKT «AUSBAU BIOLOGIE»

Über dieses Projekt haben wir Sie in der letzten Ausgabe der Buochser Welle ausführlich informiert. Dieses Projekt wird auch im laufenden Jahr 2025 das Hauptthema der ARA sein.

AUSBLICK

Im Jahr 2025 bleibt das Projekt «Ausbau Biologie» das zentrale Vorhaben. Die sanierte Reinigungsstrasse 2 wird in Betrieb genommen, um Erfahrungen zu sammeln und Prozesse zu optimieren. Parallel starten die Sanierungsarbeiten an Reinigungsstrasse 1, die bis Frühjahr 2026 dauern sollen. Im Zuge der Arbeiten wird auch das zweite Krähwerk saniert.

Die Abluftanlagen vom Hauptpumpwerk und Rechengebäude werden über einen Biofilter mit Wurzelholz und Heidekraut gereinigt. Der Biofilter wird routinemässig alle fünf Jahre ausgetauscht – diesmal auch jener beim Pumpwerk Hobiel. Zusätzlich werden im Betriebsgebäude neue LED-Lampen und eine Akustikdecke eingebaut, sowie alle FL-Röhren in Keller und Leitungsgang durch LED ersetzt. Auch Teile der Abluftleitungen bei der Schlammmentwässerung werden erneuert.

DANK

Ein intensives Betriebsjahr, in welchem speziell das Personal und die Baukommission einige Male gefordert wurden, liegt hinter der ARA Aumühle. Neben den täglichen Arbeiten im Klärbetrieb kamen zusätzliche Aufgaben vom Projekt «Ausbau Biologie» dazu.

Der Gemeinderat Buochs dankt allen Beteiligten des Abwasserverbandes Aumühle für die gute Arbeit im Jahr 2024 zu Gunsten der vier Verbandsgemeinden. Ein spezieller Dank gilt dem Team auf der ARA Aumühle, die einen tollen Einsatz über das ganze Jahr geleistet haben.



Neue Biologiebecken

Gemeinderat

DER SOMMER IST IN DER BADI EINGEZOGEN!

Über die Wintermonate hat sich viel getan. Bereits am 1. Mai wurde unsere Badi-Pizzeria «Bellaria» unter der Leitung der Familie Vukaj eröffnet. Bei herrlich warmem Sommerwetter strömten die Besucher in Scharen in die Badi, um das Angebot zu testen und der Familie Vukaj einen guten Start zu wünschen. Die Gastgeber zeigten, dass sie dem grossen Ansturm gewachsen sind – kein Gast musste hungrig oder durstig nach Hause gehen.

Am 10. Mai fand dann die offizielle Eröffnung des Strandbads statt. Auch hier war Petrus guter Laune und einige Leute fanden den Weg in die Badi. Strahlend erwartete der neue Spielplatz die Kinder, die auf dem Piratenschiff in Fantasiewelten abtauchen konnten. Der Strand wurde mit neuem Sand aufgeschüttet, der Rasen war

perfekt gemäht und das Personal war bestens gelaunt. Das Wasserkrokodil ist noch unterwegs – wir freuen uns, wenn es ebenfalls den Weg in den Vierwaldstättersee findet!

Der erste Event war der Badi-Daydance am 29. Mai. DJ Vaz verwandelte die Badi in eine gemütliche grosse Party. Haben auch Sie die tolle Stimmung genossen oder gar das Tanzbein geschwungen und sich einen Cocktail vom Restaurant Bellaria genehmigt?

Es folgt das diesjährige Kinospktakel am 25. Juni. Zum ersten Mal wird unsere beliebte Zeltnacht mit dem Kino verbunden. Die Kino-Zeltnacht findet am 28. Juni statt. Ihr habt die Möglichkeit, Vaiana zwei zu schauen und anschliessend im Zelt in der Badi zu übernachten! Im Preis inbegriffen sind der Kinoeintritt, die Übernachtung im

eigenen Zelt, ein Frühstück pro Person sowie der Badeintritt am Sonntag, dem 29. Juni. Erwachsene zahlen CHF 35.–, Kinder ab sechs Jahren CHF 25.– und Kinder unter sechs Jahren übernachten gratis.

Wir freuen uns auf eine tolle Sommersaison und heissen alle herzlich willkommen in unserer schönen Badi.

WEITERE INFORMATIONEN

www.seestrandbad.ch

Betriebskommission Strandbad
Buochs-Ennetbürgen

Strandbad 
BUOCHS-ENNETBÜRGEN



Saison-Eröffnung vom Samstag, 10. Mai

FEUERWEHRKOMMANDO BUOCHS-ENNETBÜRGEN – AKTUELLES VON DER FEUERWEHR

BEFÖRDERUNGEN

Während der zweiten Osterferienwoche fand turnusgemäss der Offiziers- und Kommandantenkurs in Engelberg statt. An den Offizierskurs konnten auch wir von der Feuerwehr BuEb zwei Aspiranten schicken. Marcel Dällenbach und Tobias Käslin haben diesen einwöchigen Kurs mit ihren Kameraden aus anderen Feuerwehren von OW und NW besucht und bestanden. Sie werden zum Leutnant (Lt) befördert. Am Kommandantenkurs nahmen Marcel Odermatt und Peter Odermatt teil, um ihr Wissen zu erweitern. Herzliche Gratulation und ein grosses Dankeschön.

Richi Nöpfli wird vom Leutnant (Lt) zum Oberleutnant (Oblt) befördert. Herzliche Gratulation und danke für deinen Einsatz.

Neben den vier Teilnehmern waren noch weitere Angehörige der Feuerwehr Buochs-Ennetbürgen in Engel-

berg im Einsatz. So war Martin Odermatt (Kommandant Stv.) wiederum als Instruktor beim Offizierskurs als Klassenlehrer dabei. Dani Flüeler (Fourier) bereicherte den Kurs als Referent im Bereich administrative Dienste.

JUBILÄUM

Am Samstag, 20. September 2025 von 10.00 bis 16.00 Uhr feiern wir unser 10-jähriges Bestehen. Wir möchten dieses Ereignis mit der ganzen Bevölkerung feiern. Wir öffnen unsere Tore und zeigen unsere Einsatzmittel, für die Kleinsten steht eine Hüpfburg, eine Bastelecke und natürlich ein Löschparcours bereit. Zudem dürfen wir Partnerorganisationen wie z.B. die Kantonspolizei Nidwalden bei uns begrüßen. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Um 13.00 Uhr ist der offizielle Festakt mit Einweihung unseres neuen Tanklöschfahrzeuges und einigen Gastred-

nern zum Jubiläum. Wir würden uns sehr freuen, auch Sie bei uns begrüßen zu dürfen. Alle Informationen finden Sie fortlaufend auf unserer Homepage.

Weitere Informationen und Hinweise auch unter www.fwbueb.ch oder auf den sozialen Medien Facebook und Instagram.

Feuerwehrkommando
Michael Frank, Kdt Stv.



V. l.: Tobias Käslin, Marcel Odermatt, Peter Odermatt, Marcel Dällenbach

GLÜCKWÜNSCHE ZUM GEBURTSTAG

80-JÄHRIG UND ÄLTER WERDEN:

JULI

Blättler Christian, Fischmattstrasse 9
 Britschgi Josef, Parkettistrasse 4
 Horvath Adelheid, Beckenriederstrasse 31
 Joller Josef, Stanserstrasse 5
 Kilchenmann Rita, Schützenmattstrasse 11
 Mathis Rosmarie, Nähseydi 5
 Schwyter-Wagner Margrit, Seeplatz 3
 Sigrist Paul, Seeplatz 2
 von Holzen Josef, Im Breitli 2
 Walder Anna Maria, Bürgerheimstrasse 10a
 Wyrsh Adolf, Ennetbürgerstrasse 20
 Wyss Marie-Louise, Güterstrasse 5
 Zentner Annemarie, Stanserstrasse 34
 Zihlmann Franz, Unter Agglisbrunnen 1

AUGUST

Aschwanden Alice, Beckenriederstrasse 25
 Barmettler Josef, Pilatusweg 7
 Barmettler Marie-Theresia, Stadelgarten 22
 Barmettler Werner, Beckenriederstrasse 25
 Baumgartner Martha, Schützenmattstrasse 15
 Bircher Annalise, Bürgerheimstrasse 10a
 Brun Ursula, Lindenhalde 6
 Cadalino Thérèse, Bürgerheimstrasse 10a
 Friedli Peter, Haus am Dorfpark
 Göldi Maria Anna, Stanserstrasse 13
 Kaeser Marie, Am Schüpfgraben 9
 Odermatt Maria, Schürmatt 1
 Rindlisbacher Willi, Mühlemattstrasse 3
 Scheuber Josefina, Bürgerheimstrasse 10a
 von Holzen Rosa, Bürgerheimstrasse 10a
 von Holzen Werner, Ennerbergstrasse 5
 Wohlwend Anna, Hofweg 6
 Würsch Adelheid, Bannholz 1
 Wymann Ursula, Strandweg 4a
 Wyrsh Hedwig, Hofweg 8
 Zumbühl Paul, Ennetbürgerstrasse 44

SEPTEMBER

Achermann Dorothea, Dorfplatz 2
 Achermann Hans Jakob, Beckenriederstrasse 65
 Ambauen Hedwig, Mühlemattweg 4
 Amrhein Lina, Bürgerheimstrasse 5
 Barmettler Albert, Klein Bächli 1
 Barmettler Margrit, Baumgarten 4
 Baumgartner Anna Luise, Rigistrasse 4
 Blumenthal Irena, Stanserstrasse 11
 Bucher Hedwig, Unter Stigli 1
 Burach Josef, Bürgerheimstrasse 10a
 Frank Paul, Fischmattstrasse 18
 Joller Ida, Stanserstrasse 5
 Koch Hedwig, Stanserstrasse 11
 Küttel Fredy, Ennetbürgerstrasse 10
 Odermatt Rosa, Dorfstrasse 16
 Odermatt Peter, Mühlemattstrasse 13
 Wyrsh Verena, Bürgerheimstrasse 10a
 Zimmermann Silvia, Rosengässli 1
 Zumbühl Max, Im Hof 3

23.07.40
 26.07.42
 02.07.35
 31.07.31
 01.07.42
 21.07.45
 30.07.39
 24.07.44
 05.07.41
 25.07.35
 02.07.34
 05.07.42
 06.07.42
 09.07.45

09.08.44
 28.08.40
 29.08.41
 23.08.45
 03.08.39
 14.08.44
 19.08.45
 05.08.44
 28.08.43
 19.08.42
 16.08.36
 15.08.36
 22.08.42
 31.08.30
 04.08.33
 13.08.33
 15.08.40
 03.08.39
 21.08.45
 09.08.45
 08.08.31

24.09.42
 04.09.43
 02.09.42
 17.09.43
 19.09.43
 08.09.44
 18.09.42
 09.09.39
 06.09.42
 17.09.33
 06.09.40
 26.09.33
 14.09.44
 27.09.44
 05.09.36
 26.09.36
 01.09.38
 17.09.33
 23.09.43

OKTOBER

AAchermann Eduard, Ennerbergstrasse 8
 Barmettler Marietta, Lindenstrasse 8
 Ehinger Wolfgang, Baumgarten 8
 Hug Othmar, Seebuchtstrasse 25
 Keiser Franz, Feld West 1
 Lützenkirchen Lieselotte, Werkhofstrasse 1
 Mathies Charlotte, Beckenriederstrasse 56
 Mathis Ernst, Beckenriederstrasse 39
 Mills Irma, Beckenriederstrasse 31
 Murer Alois, Allmendstrasse 13
 Odermatt Annamaria, Dorfstrasse 23
 Odermatt Alfred, Vorder Städeli 1
 Risi Theresia, Turmattstrasse 7
 Scheidegger Hans Ulrich, Seebuchtstrasse 11
 Scheuber Hans, Ennetbürgerstrasse 40a
 Schweizer René, Hofmatte 6
 Setz Peter, Lindenmätteli 5
 Strassmann Beat, Nähseydi 3
 Weibel Wilhelm, Frongasse 3
 Zimmermann Markus, Schützenmatte 7
 Zimmermann Markus, Dorfstrasse 1

NOVEMBER

Ambauen Josef, Hinter Hobiel 1
 Ambauen Josef, Ridliweg 15
 Arnold-Degen Rosa Maria, Bürgerheimstrasse 10a
 Baumgartner Hedwig, Turmattstrasse 2
 Biland Josefina, Bürgerheimstrasse 10a
 Bucher Eduard, Beckenriederstrasse 48b
 Bünther Therese, Bürgerheimstrasse 10a
 Dal Canton Angelo, Baumgarten 7
 Gisler Margrith, Fischmattstrasse 2
 Herger-Wyrsh Tobias, Hostatt Ost 1
 Keiser Klara, Fischmattstrasse 7a
 Keller Rosmarie, Dorfleuteweg 4
 Kraut Marie Theres, Bürgerheimstrasse 10a
 Odermatt Anna, Vorder Städeli 1
 Sägesser Urs, Brunnenweg 2
 Wymann Hedy, Herrenhofweg 4
 Zumbühl Alfred, Ennerbergstrasse 24

GEMEINDESENIORIN

Stampa Ruth, Bürgerheimstrasse 10a 21.05.26

GEMEINDESENIOR

Durrer Paul, Bürgerheimstrasse 10a 23.08.28

Aus Datenschutzgründen ist es möglich, auf die Publikation zu verzichten. Daher kann es sein, dass die Liste der Geburtstage nicht vollständig ist. Einwohnerinnen und Einwohner, die nicht in dieser Rubrik publiziert werden möchten, melden sich bitte beim Einwohneramt Buochs.

info@buochs.ch
Telefon 041 624 52 52

VERÄNDERUNGEN IN DER SCHULLEITUNG

Die Stufenleitung 3 (ORS; Zyklus 3) erfährt eine Änderung: Ab dem 1. August 2025 übernimmt Katrin Röthlisberger die Leitung dieser Stufe. Wir wünschen ihr viel Erfolg und Zufriedenheit bei dieser neuen Herausforderung. Regula Kückler verlässt uns leider auf Ende Schuljahr, sie war insgesamt während 33 Jahren in verschiedenen Funktionen an der Schule Buochs tätig und hat seit drei Jahren den Zyklus 3 mit Engagement und Weitsicht geführt. Regula Kückler wird die Schule verlassen, um ausserhalb des Kantons eine ähnliche berufliche Herausforderung anzunehmen. Für ihre wertvolle Arbeit danken wir ihr herzlich und wünschen ihr auf ihrem weiteren beruflichen Weg alles Gute. Der neuen Stufenleitung des Zyklus 3, Katrin Röthlisberger, wünschen wir viel Freude und Erfolg in ihrer neuen Funktion.

PERSONELLE VERÄNDERUNGEN IM SCHULJAHR 2025 / 26

Aufgrund von persönlichen Veränderungen, Pensenanpassungen, Orts-

wechseln und Pensionierungen kommt es auf das kommende Schuljahr zu folgenden personellen Änderungen:

- Alea Agnoluzzi, Lehrperson PS
- Bea Zihlmann-Fritsche, Fachlehrperson PS
- Birgitta Moos Erb, SHP ORS
- Fabienne Amrhein, Lehrperson KG
- Katia Oberholzer, Klassenlehrperson KG
- Katrin Niess, Fachlehrperson KG
- Lynn Bösigler, Lehrperson PS
- Melina Arnold, Klassenlehrperson PS
- Monika Amstad, Lehrperson PS
- Monika Hauser, Betreuung Lernort
- Rita Barmettler, Lehrperson PS
- Ruth Stiz, Schulische Heilpädagogin
- Seraina Dütsch, Klassenlehrperson PS
- Ursula Christen, Klassenlehrperson ORS
- Yara Ambauen, Klassenlehrperson PS

Ich danke allen Lehrpersonen und Mitarbeitenden für ihren engagierten Einsatz zugunsten unserer Schule. Für

die Zukunft wünsche ich ihnen beruflich und privat das Beste.

URLAUB IM SCHULJAHR 2024 / 25

- Thomas Spichtig (Klassenlehrperson PS)

NEUANSTELLUNGEN

Die neuen Lehrpersonen, die ab dem Schuljahr 2024 / 25 bei uns tätig sein werden, stellen sich auf den folgenden Seiten selbst vor.

Abschliessend möchten wir uns bei allen Mitarbeitenden, Eltern und Schülerinnen und Schülern für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen im vergangenen Schuljahr herzlich bedanken. Gemeinsam konnten wir viele wertvolle Projekte umsetzen und unsere Schule weiterentwickeln.

Die Gesamtschulleitung

SCHULJAHR 2025 / 26: ANPASSUNGEN IM KINDERGARTEN UND IN DER DRITTEN KLASSE

Die Entwicklung der Schülerzahlen in Buochs zeigt die Dynamik und Veränderung in der Gemeinde. Für das kommende Schuljahr 2025 / 26 sind zwei wesentliche Anpassungen vorgesehen. Aufgrund der erfreulichen Zunahme an Kindern im Kindergartenalter wird ab dem nächsten Schuljahr eine sechste Kindergartenklasse eingerichtet. Diese Erweiterung ist ein positives Zeichen für das Wachstum und die Lebendigkeit der Gemeinde und ermöglicht es, den jüngsten Mitgliedern der Schulgemeinschaft ein optimales Umfeld für ihren Schulstart zu schaffen.

Bei den dritten Klassen hingegen erfordert die Schülerzahl eine Anpassung:

Aufgrund der relativ kleinen Schülerkohorte des Jahrgangs 2016 / 17 werden ab dem nächsten Schuljahr die bislang drei Klassen zu zwei Parallelklassen zusammengelegt. Mit dieser Massnahme wird sichergestellt, dass die gesetzlichen Bestimmungen eingehalten werden (Volksschulgesetz Art. 28 und Volksschulverordnung §12), die bei geringen Schülerzahlen eine Zusammenlegung vorsehen. Die beiden Klassen werden jeweils rund 20 Schülerinnen und Schüler umfassen.

Die Schule ist sich bewusst, dass diese Veränderung auch Herausforderungen mit sich bringt. Bewährte pädagogische Massnahmen und die engagierte Unter-

stützung des Lehrerteams gewährleisten jedoch weiterhin die gewohnt hohe Unterrichtsqualität. Das Lehrerteam trägt die Anpassungen mit grossem Einsatz mit und zeigt damit einmal mehr seine Flexibilität und Stärke.

Marc Schumacher, Gesamtschulleiter

VERABSCHIEDUNGEN

Als **Regula Küchler** im Jahr 1992 zum ersten Mal ein Buochser Schulzimmer betrat, war sie als Stellvertreterin im Einsatz – vornehmlich an der Oberstufe der Primarschule und in einer Werkschulklasse. Was damals punktuell begann, wuchs sich über mehr als drei Jahrzehnte zu einer konstanten, tragenden Präsenz in unserem Schulalltag aus.

Ab 2002 unterrichtete sie als Fachlehrerin an der Orientierungsschule – mit einem beeindruckenden Repertoire an Fächern und noch mehr Gespür für junge Menschen. Als Klassenlehrerin begleitete sie ihre Schülerinnen und Schüler über viele Jahre hinweg mit einer Mischung aus Klarheit, Wärme und einer Prise Humor.

Seit 2022 übernahm Regula Küchler zudem die Leitung des Zyklus 3. Diese Rolle f llte sie mit grosser Sorgfalt, Offenheit und dem unersch tterli-

chen Willen, das Team zu stärken und voranzubringen. Ob in personellen Fragen, im Schulalltag oder bei anspruchsvollen Gesprächen: Sie war da. Immer mit klarem Blick und immer lösungsorientiert.

Ein besonderes Anliegen war ihr auch die Einführung neuer pädagogischer Modelle wie der Neuen Autorität, bei deren Umsetzung sie ihre Erfahrung und Führungskraft voll einbrachte.

Was Regula Küchler auszeichnet, ist nicht nur ihr Engagement oder ihre Erfahrung – es ist vor allem ihre Haltung: konsequent, konstruktiv, zugewandt. Sie hat Spuren hinterlassen – nicht nur durch zahlreiche Projekte, sondern in Gesprächen, Beziehungen und Erinnerungen.

Liebe Regula, wir danken dir von Herzen für alles, was du der Schule Buochs gegeben hast – an Kraft, Ideen,

Klarheit und Menschlichkeit. Für deinen weiteren Weg wünschen wir dir von Herzen viele beglückende Momente, Leichtigkeit – und Zeit für alles, was sonst noch Freude macht.

Marc Schumacher



Regula Küchler

«...und in jedem Anfang hält ein Zauber inne ...» Hermann Hesse

Eine Mutter hat mir kürzlich gesagt: «Mein Sohn ist jetzt erwachsen und hat fast alles Material aus seiner Schulzeit entsorgt ausser der Zauberkiste, die er für eine grosse Zaubershow bei Frau Amrhein in der US gemacht hat. Sie ist ihm so wertvoll und er möchte sie unbedingt aufbewahren.»

Nach vielen Jahren voller Magie, Lachen und unermüdlichem Einsatz verabschieden wir Fabienne Amrhein, damit sie einem neuen Zauber folgen kann.

2008 trat **Fabienne Amrhein** ihre Arbeit als KG- und US-Lehrperson an der Schule Buochs an. Damals und auch seit dem Schuljahr 24/25 wieder als Kindergarten-Lehrperson im Teilpensum begeisterte(e) sie mit ihrer Tätigkeit viele Kinder und Eltern. Als Lehrperson hat sie nicht nur mit Herz und Engagement unterrichtet, sondern die Jüngsten begleitet, be-

stärkt, zum Lachen gebracht – und ihnen gezeigt, dass Lernen Spass machen darf. Sei es beim Mathezauber, beim Tränen-in-Lachen-umwandeln bis zur Kunst, inmitten von Gummistiefeln und Z niboxen stets die Ruhe zu bewahren.

Ab 2010 übernahm sie die Co-Leitung im Zyklus 1 und führte mit einer Mischung aus Kompetenz, Humor und viel Empathie das Team durch die Schuljahre.

Ob bei den Alltagsherausforderungen der Schulleitung, beim Planen des Schuljahres, beim Leiten von Teamsitzungen oder bei Personalgespr chen – mit einem Lächeln und einem offenen Ohr hatte sie alles im Griff und schaffte es, den Zauber des Anfangs über all die Jahre beizubehalten und allen schwierigen Situationen immer mit einem Hauch Glitzerstaub zu begegnen.

Ab dem Schuljahr 25/26 betritt sie ein neues Arbeitsfeld und wir sind überzeugt, dass sie auch dort viele

Menschen mit Herz und Fachwissen begleiten, begeistern und bezaubern kann. Wir wünschen ihr für ihren weiteren Weg von Herzen alles Gute und danken ihr für ihre wertvolle Arbeit. Wir hoffen, dass auch in ihrem neuen Anfang als Heilpädagogische Früherzieherin ein Zauber für sie innehält.

Andrea Broquet



Fabienne Amrhein

Nach fast drei Jahrzehnten Dienst an unserer Schule verabschieden wir **Ursi Christen** in den wohlverdienten Ruhestand – und es fällt uns alles andere als leicht.

Seit 1996 ist sie ein fester Bestandteil der ORS. Angefangen mit Stellvertretungen, ist sie rasch zu einer unverzichtbaren Stütze im Schulalltag geworden. Immer mit einem Lächeln unterwegs, beeindruckt sie nicht nur durch ihren Power und ihr sportliches Wesen, sondern auch durch ihre Grosszügigkeit, Zuverlässigkeit, strukturierte Arbeitsweise und klare Präsenz im Klassenzimmer. Ob in Mathematik, Geschichte oder Geografie – Ursi Christen vermittelt Wissen mit viel Herzblut, Verstand und

einer gesunden Mischung aus Strenge und Herzlichkeit.

Als Schulleiterin der ORS hat sie während zwölf Jahren ihr vielseitiges Wissen und ihre effiziente Arbeitsweise auch in die Gesamtschulleitung eingebracht und mitgeholfen, dass die Schule Buochs ein Ort ist, an dem man gut lernen und lehren kann. Nebenbei hat sie sich noch um die anspruchsvolle Stundenplanung gekümmert – auch dies stets engagiert und erfolgreich.

Liebe Ursi, wir danken dir für deine grosse Arbeit und all das Herzblut, das du in unsere Schule gesteckt hast. Wir werden dich vermissen! Mögest du nun deine zahlreichen anderen

Leidenschaften geniessen können – ohne Stundenplan – und dabei gesund und glücklich bleiben.

Team ORS
Regula Küchler



Ursi Christen

Bea Zihlmann, die im Sommer in Pension geht, war 26 Jahre an der Schule Buochs tätig, zunächst in der Einführungsklasse, später als Teilzeitlehrperson und schliesslich als Klassenlehrperson. Noch immer steht Bea mit Herzblut vor der Klasse, mittlerweile in einem kleineren Pensum. Ihr lag die tägliche Arbeit mit den Kindern immer sehr am Herzen. Sie mochte vor allem die Lernzeit in der Natur. Vermutlich würde sie Naturpädagogik studieren, wenn sie noch einmal die Wahl hätte. Mit der finanziellen Hilfe der Albert Köchlin Stiftung hatte Bea viele tolle Erlebnisse mit der Klasse. Diese Stiftung finanziert auch einen unvergesslichen zweitägigen Ausflug als Säumer auf dem Gotthardweg mit Maultieren. Überhaupt schätzt es Bea, dass ganz viele Firmen immer ihre Türen öffnen für Schulklassen. Sie werde sicher gerne an die Zeit in der Schule zurückdenken, aber vermutlich nichts stark vermissen. Für sie war es der richtige Weg, das Pensum langsam zu reduzieren und sich so Schritt für Schritt auf die Pension vorzubereiten. Sie spürt, dass es nun auch Zeit ist, diesen Schritt zu tun und schaut der Pensionierung optimistisch entgegen, für die sie bereits konkrete Pläne hat: Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln möchte sie ganz viel reisen und so die Schweiz, unser wunderschönes Land, besser kennenlernen. Sie freut sich auch auf mehr Zeit für

Familie und Freunde. Bea betont, dass sie sich in Buochs immer sehr wohl gefühlt hat und niemals den Wunsch verspürte, die Schule zu wechseln.

Monika Amstad verlässt uns nach 19 Jahren an der Schule Buochs. Die ersten Jahre hatte sie als Fachlehrperson gearbeitet, seit 14 Jahren ist sie als Klassenlehrerin tätig. Nach wie vor findet sie die tägliche Arbeit mit den Kindern das Schönste am Lehrberuf. Das Fach NMG hat sie immer besonders gerne unterrichtet, weil sie da die Kinder auf ihre unmittelbare Lebensumgebung aufmerksam machen konnte. In den vielen Jahren ihrer Tätigkeit ist ihr ein Ausflug besonders in Erinnerung geblieben: Die Albert Köchlin Stiftung hatte es möglich gemacht, dass die ganze Klasse damals als Säumer am Gotthard unterwegs war. Diese zwei sehr heissen Tage mit Maultieren werde sie niemals vergessen. Eine gewisse Erleichterung ist da, dass die Pension nun bevorsteht. In der Schule werden die Ansprüche immer höher, zum Beispiel wird die Digitalisierung immer dringender, was für Menschen ab einem bestimmten Alter eine besondere Herausforderung darstellt. Vermissen werde sie sicher den TTG-Unterricht und die damit verbundene Kreativität der Schülerinnen und Schüler. Sonst ist für die Pension noch nicht viel geplant, sie

lässt das alles auf sich zukommen, denn der Kopf ist noch voll von den täglichen Ansprüchen bis zum Schuljahresende. Sie freut sich aber sehr auf den neuen Lebensabschnitt.

Liebe Bea und liebe Monika. Wir bedanken uns bei euch beiden für euer Wirken an der Schule Buochs. Ihr wart meist die leisen Arbeiterinnen im Hintergrund, eure Arbeit wurde aber immer gesehen und sehr geschätzt. Wir verlieren in euch nicht nur viel Wissen im schulischen Bereich, sondern vor allem auch lieb gewonnenen Kolleginnen. Für eure Pensionierung wünschen wir euch gute Gesundheit, viele tolle Erlebnisse, mehr Zeit für Familie und Freunde und dass ihr mit eurer positiven Art noch viele weitere Menschen bereichern könnt. Ihr werden uns sehr fehlen.

Angelika Marugg



Bea Zihlmann und Monika Amstad

«Kinder sind Gäste, die nach dem Weg fragen.» Maria Montessori

Angefangen hat **Monika Hauser** in Buochs bei den Jüngsten. Sie hat in der Spielgruppe «Gugguisli» die Kinder beim Wachsen und Lernen begleitet. Im Jahr 2003 hat Monika eine Kindergartengruppe in Buochs übernommen. Mit grossem Engagement und viel Einfühlsamkeit hat sie die jungen Kinder auf ihren ersten Schritten ihrer Vorschulkarriere begleitet. Zu ihren Aufgaben gehörte bald auch die Zyklusleitung des Kindergarten- und Unterstufen-Teams. Sie hat es sich auch nicht nehmen lassen, über den Tellerrand hinauszuschauen und hat im Kanton Luzern und in Hergiswil neue Erfahrungen gesammelt. Zum Glück führte sie ihr Weg im Jahr 2015 zurück nach Buochs. Ihren reich gefüllten Rucksack konnte sie somit dem Team und den Kindern weitergeben. Nach der Ausbildung zur schulischen Heilpädagogin hat Moni-

ka einzelne Kinder in ihren Klassen intensiv begleitet und gefördert und so eine neue Rolle eingenommen.

Im Schuljahr 2022 entstand zusätzlich zu ihrer Tätigkeit als schulische Heilpädagogin (oder gerade deshalb) ein Pilotprojekt, dessen Anstoss Monika gab. Sie gleiste eine Vorform des heutigen Lernortes auf. Es entstanden tolle Kinder-Projekte. Die Idee, den Raum für alle Kinder der Schule zugänglich zu machen wuchs und überzeugte schlussendlich auch konzeptionell. Seit Januar 2024 arbeitet und wirkt Monika im heutigen Lernort und empfängt Kinder mit unterschiedlichen Voraussetzungen und Bedürfnissen aus verschiedenen Stufen.

Monika, bei deiner Arbeit war es dir immer wichtig auf der Seite der Kinder zu stehen. Du hast dich unermüdlich für das Wohl, die Lernbereitschaft und das Interesse der Schülerinnen und Schüler eingesetzt. Wir danken

dir herzlich für deine Offenheit, neue Wege zu gehen und sie mit der ganzen Schule zu teilen. Gerne führen wir deine Visionen weiter, auch wenn wir dich dabei als Unterstützung vermissen werden.

Andrea Berwert und Sarah Bossert



Monika Hauser

NEUANSTELLUNGEN

Brigitte Frank, aufgewachsen in Kerns, wo ich auch meine gesamte Schulzeit absolvierte, führte mich mein Weg nach einem prägenden Jahr in Fribourg zur Ausbildung als Primarlehrerin in Baldegg – die Erfüllung meines langgehegten Berufswunsches.

Acht wundervolle Jahre als Unterstufenlehrerin in Stans folgten, bevor ich mich einer neuen, ebenso spannenden wie lehrreichen Herausforderung im Tourismus stellte. Bei den TITLIS Bergbahnen konnte ich mein Wissen zudem durch zwei Marketingausbildungen vertiefen.

Mein Lebensmittelpunkt ist seit 2008 gemeinsam mit meinem Partner Ennetbürgen. Zwei energiegeladene Jungen im Primarschulalter bereichern unsere Familie. Nach ihrer Geburt kehrte ich zunächst über Stell-

vertretungen in den Lehrberuf zurück und sammelte darüber hinaus zwei Jahre wertvolle Erfahrungen in der Privatwirtschaft.

Meine freie Zeit widme ich mit viel Engagement verschiedenen Vereinen, allen voran dem Tourismusverein Buochs-Ennetbürgen und dem Indoor Funpark Nidwalden. Es erfüllt mich mit Freude, wenn in unserem Garten Gemüse und Obst reifen und geerntet werden können. Im Winter zieht es mich auf die Skipisten, im Sommer geniesse ich die Höhenluft der Berge, und das ganze Jahr über finde ich Entspannung und Inspiration in Büchern.

Mit grosser Begeisterung sehe ich nun meiner neuen Aufgabe entgegen, ab Sommer das Team der Unterstufe in Buochs als Fachlehrperson für NMG und den Kindergarten zu unter-

stützen. Denn für mich gibt es kaum etwas Schöneres, als in leuchtende Kinderaugen zu blicken und ihre wissbegierigen Fragen in einem Unterricht zu beantworten, der zum Erleben und Entdecken einlädt.



Brigitte Frank

Ich bin **Anina Hippler**, 36 Jahre alt und lebe mit meinem Mann in Ennetbürgen. Aufgewachsen bin ich im Kanton Luzern und habe dort an der Pädagogischen Hochschule meinen Abschluss als Kindergartenlehrperson gemacht.

Nach meiner Ausbildung habe ich fünf Jahre im Kanton Zürich und danach sieben Jahre in Luzern als Kindergartenlehrperson gearbeitet. Parallel habe ich die Ausbildung zur Klipp und Klar-Lerntrainerin gemacht und teilweise auch integrative Förderung und Deutsch als Zweitsprache unterrichtet. Ausserdem begleite ich seit vielen Jahren Studierende der Pädagogischen Hochschule als Praxislehrperson. Im aktuellen Schuljahr arbeite ich als Stellvertretung in verschiede-

nen Schulen, wodurch ich viele Einblicke in Schulen erhalte, und grossartige Erfahrungen sammeln darf.

Als Lehrperson ist es mir wichtig, die Kinder auf ihrem persönlichen Weg zu begleiten und sie beim Lernen zu unterstützen. Die abwechslungsreiche Arbeit mit den Kindern bereitet mir täglich viel Freude.

Meine Freizeit verbringe ich gerne draussen in der Natur. Ich bin viel im Garten bei meinen eigenen Hühnern anzutreffen, aber auch bei Spaziergängen im Wald oder am See.

Nach einem spannenden Jahr als Stellvertretung, freue ich mich nun sehr darauf, nach den Sommerferien wieder meine eigene Kindergarten-

klasse in Buochs übernehmen zu dürfen.



Anina Hippler

Mein Name ist **Michelle Furger**. Aufgewachsen bin ich im Kanton Aargau, wo ich auch meine gesamte Schulzeit verbracht habe.

Während meines Studiums an der Pädagogischen Hochschule Zug durfte ich meine erste Anstellung als Klassenlehrperson in Beinwil (Freiamt) übernehmen. Dort leitete ich eine 3./4. Klasse und konnte in dieser Zeit viele wertvolle Erfahrungen sammeln. Mittlerweile wohne ich mit meinem Hund in Altdorf. In meiner Freizeit bin ich sehr gerne in der Natur unterwegs, sei es beim Wandern in den Bergen,

beim Joggen oder auf langen Spaziergängen. Auch das Campen gehört zu meinen grossen Leidenschaften. Ich schätze die Ruhe und den Ausgleich, den die Natur mir gibt.

Nach dem Abschluss meines Studiums freue ich mich nun sehr darauf, mit einer 3. Klasse in Buochs zu starten. Ich blicke der Zusammenarbeit mit den Kindern, ihren Eltern und dem Schulteam mit grosser Vorfreude entgegen und bin gespannt auf viele schöne, lehrreiche und bereichernde Momente im kommenden Schuljahr.



Michelle Furger

Mein Name ist **Luisa Walpen** und ich bin 26 Jahre alt. Geboren und aufgewachsen bin ich im Kanton St. Gallen in der Nähe des Zürichsees.

In meiner Freizeit habe ich es gerne abwechslungsreich und spannend. So mache ich gerne Ausflüge an die unterschiedlichsten Orte, nehme handwerkliche Projekte in Angriff oder lese packende Bücher.

Das Studium zur Primarlehrperson habe ich im Jahr 2022 an der PH Goldau abgeschlossen. Die Primarschule in Bäch im Kanton Schwyz war

von vor drei Jahren bis heute der Ort, wo ich in die Rolle als Klassenlehrperson hineinwachsen konnte. Nun möchte ich in Buochs Fuss fassen, das ich schon durch die Älpler und die Trachtengruppe Buochs ein bisschen näher kennenlernen durfte. Ich bin schon sehr gespannt auf die Fünftklässler mit denen ich nach den Sommerferien starten darf!



Luisa Walpen

Mein Name ist **Laura Bulgheroni** und ich bin 23 Jahre alt.

Mir war früh klar, dass ich eines Tages als Klassenlehrperson vor einer eigenen Klasse stehen möchte. Deshalb habe ich mich nach der Fachmittelschule in Ingenbohl für das Studium an der Pädagogischen Hochschule Luzern entschieden. Nach meinem erfolgreichen Abschluss habe ich ein Zwischenjahr eingelegt, in dem ich unter anderem drei Monate als Stellvertretung in der Unterstufe an der Schule Buochs tätig war. Die herzliche Aufnahme im Team, die engagierte Schulgemeinschaft und die Kinder haben bei mir einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Nach dieser positiven Erfahrung freue ich mich sehr, ab August 2025 als Klas-

senlehrperson in der Unterstufe an der Schule Buochs starten zu dürfen. Ein neues Kapitel beginnt und ich freue mich darauf, die Kinder ein Stück auf ihrem Bildungsweg begleiten und unterstützen zu dürfen.

Ich bin aufgewachsen und aktuell wohnhaft im Kanton Uri und fühle mich durch meine Umgebung sehr mit der Natur verbunden. Im Sommer sowie auch im Winter bin ich oft in den Bergen beim Wandern sowie Skifahren anzutreffen. Reisen ist eine weitere grosse Leidenschaft von mir. Diese Leidenschaft war unter anderem auch der Grund für mein Zwischenjahr nach dem Abschluss. Ich durfte in dieser Zeit neue Länder entdecken sowie auch andere Kulturen und Menschen kennenlernen.

Das fasziniert mich immer wieder aufs Neue. Diese Offenheit und Neugier nehme ich auch mit in meinen Berufsalltag.



Laura Bulgheroni

Mein Name ist **Martina Schmid**, 32 Jahre alt und komme aus dem schönen Kanton Uri. Seit bereits zehn Jahren darf ich als Kindergarten- Unterstufen Lehrperson arbeiten und zusammen mit den Kindern die Welt entdecken. Der kreative Unterricht in dieser Stufe fasziniert mich sehr, da ich selbst ein kreativer Mensch bin. In meiner Freizeit liebe ich es ideenreich den Tag zu verbringen sei es mit basteln, malen oder nähen. Zudem verbringe ich viel Zeit in der Natur und mit den drei Hunden, die meine Familie hat.

Vor vier Jahren habe ich beschlossen eine weitere Leidenschaft von mir in

einen Beruf umzuwandeln und habe die Ausbildung zur Mal- / Kunsttherapeutin begonnen, die ich letzten Sommer erfolgreich abgeschlossen habe. Seit August darf ich daher einerseits im eigenen Atelier und andererseits bei Triaplus im KJP Steinen als Kunsttherapeutin arbeiten. So kann ich nun beide Leidenschaften, das Unterrichten und die Maltherapie, in meinem Arbeitsalltag integrieren.

Ich freue mich sehr darauf im Sommer in Buochs im Kindergarten zu starten und zusammen mit den Kindern viele kreative Momente zu erleben!



Martina Schmid

Bettina Baumgartner, ich habe bereits sehr viele Jahre Erfahrungen im Kindergarten als Kindergartenlehrperson. In verschiedenen Gemeinden wie Giswil, Beckenried, Horw und Wolfenschiessen durfte ich bereits tätig sein. Auch in Buochs konnte ich auch schon im Kindergarten Stellvertretungen übernehmen, welche mir sehr gut gefallen haben.

Ich wohne mit meinem Mann und meinen drei Kindern in Beckenried. Ein Familienmodell zu leben, in welchem mein Mann und meine Schwiegermutter einen Teil der Betreuung

übernehmen, gefällt mir sehr gut und gibt mir genügend Luft, um meine Ideen und meine Energie im Kindergarten einfließen zu lassen. In meiner Freizeit trifft man mich oft im Winter wie auch im Sommer auf der Klewenalp an. Mit der Familie in der Natur zu sein finde ich sehr bereichernd.

Jetzt freue ich mich wieder in Buochs zu starten und im nächsten Schuljahr eine Kindergartenklasse mit Monika Imboden in Buochs zu übernehmen.



Bettina Baumgartner

Mein Name ist **Katrin Röthlisberger** und ich übernehme ab August 2025 die Aufgabe als Schulleiterin Zyklus 3 (ORS) an der Schule Buochs.

Buochs ist mir vertraut, ich bin in Buochs aufgewachsen, habe hier die Schule besucht und war in meiner Freizeit aktiv in der Pfadi Buochs tätig. So kann es auch sein, dass mich einige wohl eher unter meinem Pfadinamen «Smila» kennen.

Nach meiner Ausbildung zur TTG- und WAH-Lehrperson in Ingenbohl, unterrichtete ich einige Jahre in Engelberg. Während dieser erweiterte ich mein Fächerspektrum im Zyklus 3 und bildete mich zur Lehrperson Sek 1 weiter. Die letzten fünf Jahre habe ich als Schulleiterin Zyklus 3 in Sachseln gearbeitet. Nun freue ich mich, auch beruflich zurück in den Kanton Nidwalden zu kommen. Nebst meinen Aufgaben als Schulleiterin unterrichte ich die Jugendlichen der ORS im Fach Medien und Informatik.

Inzwischen wohne ich in Ennetbürgen und geniesse den Blick nach Buochs. Im Sommer schätze ich die Nähe zum See und schwimme fast täglich eine Runde. Im Winter mag ich Wasser in fester Form, beispielsweise mit dem Snowboard auf der Piste oder am Eisfeldrand in der Gotardo-Arena in Ambri. Nur ungern verpasse ich ein Heimspiel in der Leventina. Der Jugendarbeit bin ich treu geblieben, so begleite ich die Jubla Ennetbürgen als Präses.

Ich freue mich auf die kommenden, vielfältigen Aufgaben und Begegnungen als Schulleiterin Zyklus 3 in Buochs.



Katrin Röthlisberger

Mein Name ist **Monika Imboden**, ich bin 41 Jahre alt und in Ennetbürgen aufgewachsen. Ich wusste bereits als Kind, dass ich unbedingt Kindergartenlehrperson werden möchte. Deshalb habe ich nach der obligatorischen Schule die Diplommittelschule in Luzern besucht und anschliessend das Kindergartenseminar Bellerive in Luzern abgeschlossen.

Als frischgebackene Kindergartenlehrperson brannte ich nach dem Abschluss im Jahr 2003 nur so darauf, endlich einen eigenen Kindergarten führen zu dürfen. Da es zu dieser Zeit extrem wenige Stellen oder extrem viele Lehrpersonen hatte in der Schweiz, verliess ich für eine Kindergartenstelle die Zentralschweiz und ging ins Fricktal. Dort arbeitete ich drei Jahre in einem erst gerade neu

erbauten Kindergarten. Im Schuljahr 2007 zog es mich dann wieder in meinen Heimatkanton zurück und seither arbeite ich im Kindergarten Ennetmoos.

Ich wohne mit meiner Familie, meinem Mann und unseren zwei Mädchen schon über 12 Jahre in Oberdorf. Ich bin sehr kreativ und male, bastle und werke gerne in meiner Freizeit. Und auch das Akkordeonspiel, lasse ich sehr gerne in meinen Unterricht einfließen. Ich liebe es im und auf dem Wasser zu sein und beim Schwimmen oder beim Stand Up Paddeln meine Gedanken schweifen zu lassen und Energie zu tanken.

Nun freue ich mich sehr darauf nächstes Schuljahr mit meiner guten Freundin Bettina Baumgartner eine

Kindergartenstelle zu teilen an der Schule Buochs. Ich freue mich auf viele neue Bekanntschaften und tolle Erlebnisse mit den Buochser Kindergartenkinder.



Monika Imboden



AKTUELLES AUS DEM SCHULBETRIEB
www.schule-buochs.ch

PROJEKTTAGE DES ZYKLUS 1 ZUM THEMA RECYCLING – GEMEINSAM FÜR EIN «PRIMA KLIMA»

Drei spannende und lehrreiche Tage standen ganz im Zeichen des Recyclings. Im Rahmen unseres Jahresthemas «Prima Klima» – das sowohl die Umwelt als auch das soziale Miteinander in den Fokus rückt – haben alle Kinder aus dem Zyklus 1 (Kindergarten und Unterstufe) vom 7. bis 9. Mai 2025 an vielseitigen Projekttagen teilgenommen.

Jeden Morgen starteten wir gemeinsam mit einem musikalischen Einstieg: Der Prima Klima-Song sorgte für gute Laune und ein starkes Gemeinschaftsgefühl. Am Mittwoch schauten die Kinder danach einen thematisch passenden Kurzfilm von den Mülldetektiven. Am Donnerstag und Freitag hörten sie die Geschichte vom Abfallkönig, die zum Nachdenken anregte und zur Auseinandersetzung mit dem Thema Umwelt einlud.

Anschliessend arbeiteten die Kinder in altersgemischten Gruppen in drei verschiedenen Ateliers. Sie durften die

örtliche Entsorgungsstelle besuchen und erfuhren, wie Müll richtig getrennt und recycelt wird. In einem anderen Atelier wurden aus alten Materialien kreative neue Figuren gebastelt. Im dritten Atelier entstanden aus WC-Rollen tolle Rasseln, die am Ende auch ausprobiert und bespielt wurden. Gebastelt wurde aus vielen Restmaterialien – vielen herzlichen Dank an die Eltern für die Mithilfe beim Sammeln.

Die Projekttage waren geprägt von Neugier, Kreativität und einem friedlichen Miteinander. Ganz im Sinne unseres Jahresthemas «Prima Klima» haben die Kinder nicht nur viel über Recycling und Umweltschutz gelernt, sondern auch erlebt, wie schön und bereichernd das gemeinsame Tun über Klassenstufen hinweg sein kann.

EINIGE AUSSAGEN VON DEN KINDERN ZUR PROJEKTWOCHE KÖNNEN SIE IM ANSCHLUSS LESEN

Wir waren mit 11 Klassen (Kindergarten, 1. Klasse, 2. Klasse) zusammen. Wir ha-

ben eine Rassel aus leeren WC-Rollen gemacht. Und wir haben alle etwas gelernt, nämlich dass man den Müll trennt und dass wir Sorge haben für die Umwelt. Also macht mit!

Mia, US 2b

Wir haben aus kaputten Sachen eine Qualle gebaut. Wir waren bei der Entsorgungsstelle. Wart ihr auch schon mal dort?

Jesse, US 2b

Ich finde es einfach wichtig, dass Erwachsene und Kinder lernen, wie wichtig die Umwelt ist. Das man den Müll sauber trennt und dass man Müll nicht einfach in die Natur wirft. Viele Leute vergessen es und werfen ihn einfach in die Natur. Das Meer wird immer weiter verschmutzt und die Tiere sterben. Schildkröten zum Beispiel an Mülltüten, weil sie denken, dass man das essen kann. Auch andere Tiere sterben an Müll. Deshalb rettet die Umwelt und trennt den Müll.

Marietta, US 2b



Die Kinder hatten grosse Freude an ihren selbstgebastelten Rasseln.

Wir haben aus alten Sachen neue und coole Sachen gemacht – sowas nennt man Recycling. Aus Müll kann man alles Mögliche machen und somit will ich sagen, dass man weniger Müll auf den Boden wirft. Und wenn ihr den Müll nicht braucht, kann man zu meinem Mami – sie arbeitet im Zimmermann Recycling in Buochs.

Aaron, US 2b

Wir haben ein Müllmonster gebastelt. Wir waren bei der Mülldeponie und haben einen lustigen Film geschaut. Wir durften auch Spiele spielen und viel basteln.

Jil, US 2f

Ich wusste gar nicht, dass Müll so besonders sein kann.

Jonas, US 2e

Ich habe gelernt, dass man beim Entsorgen von Spraydosen den Deckel abnehmen muss.

Lou, KGa

Ich habe es cool gefunden, aus alten Sachen etwas Neues zu basteln. Mir hat es gefallen, andere Kinder kennen zu lernen.

Larissa, US 2a

Ich fand es toll, eine Qualle aus Recyclingmaterialien zu basteln. Ich konnte selbst

entscheiden, was mir gefällt. Meine Qualle hat Stoff, Knöpfe, Plastikdecken und Bierdeckel dran und sieht lustig aus.

Marlene, US 1a

Wir sind in zur Entsorgungsstelle gegangen. Herr Kathriner hat uns gesagt, dass wir keine Akkus und Batterien in den normalen Müll werfen dürfen. Ich fand es interessant.

Sam, US 2d

Angela Gabriel



Aus Abfallsachen wird Neues gebastelt



Eine grosse Auswahl an Entsorgungsmaterial



USc tanzt zum Prima Klima Lied 9

EIN PRIMA KLIMA AUCH BEI DER BERUFS- PRAKTIKANTIN TAMARA ABEGG IM KINDERGARTEN D

Im Januar beschäftigten sich die Kinder des Kindergartens d zusammen mit unserer Berufspraktikantin Tamara Abegg fünf Wochen lang mit dem Thema «Prima Klima» und Recycling. Sie schlüpften in die Rolle von Gemeindearbeitern und sammelten mit dem selbstgemachten Suibr-Lastwagen Müll im Kindergarten ein.

Durch die Geschichte von Egon Eichhorn erfuhren sie, welche Schäden Müll im Wald für Tiere anrichten kann. Bei einem Waldausflug sammelten die Kinder Abfälle ein und lösten ein Rätsel, welches ihnen den Zugang zu einer Schatzkiste ermöglichte.

Mit diesem Bewusstsein wurden alte Zeitungen nicht einfach weggeworfen, sondern kreativ weiterverwendet oder selbst recycelt.

Den Abschluss bildete ein Besuch der Entsorgungsstelle in Buochs, wo die Kinder ihren gesammelten Müll eigenständig entsorgten.



Tamara Abegg, Praktikantin

Kinder aus dem Kindergarten d beim Schöpfen von altem Zeitungspapier.
(Quelle: Tamara Abegg)



Mit einem prall gefüllten Leiterwagen voll mit Abfall haben wir uns auf den Weg in die Entsorgungsstelle in Buochs gemacht.
(Quelle: Sarah Bossert)



Fleissig und voller Tatendrang wurde Papier entsorgt.
(Quelle: Sarah Bossert)

THEATER «RÄUBER HOTZENPLOTZ»

USe, Klasse von Julia Tresch mit musikalischer Begleitung von Magdalena Perez

Die 1./2. Klasse von Julia Tresch durfte am Donnerstagabend, 10. April 2025, ihr Theaterstück vor einem grossen Publikum aufführen. Mit tosendem Applaus und strahlenden Gesichtern wurden sie am Schluss belohnt. Es war eine gelungene Aufführung, die den Kindern und auch den Zuschauern noch lange in Erinnerung bleiben wird. Über mehrere Wochen haben sich die Kinder intensiv auf diese Aufführung vorbereitet. Sie haben Texte gelernt, Verkleidungen gesucht, Auftritte geprobt, Kulissen gebastelt, Musikstücke geübt, Lieder gesungen, Tickets gemalt und immer wieder geübt ihre Nerven zu beruhigen.



Der Räuber Hotzenplotz (Kamil) überfällt die Grossmutter (Mihail)

Nach diesem Grosse Erfolg sagten sie, sichtlich stolz, am anderen Tag:

- Es war richtig cool. (Jonas)
- Es war lustig, vor allem, dass das Publikum gelacht hat. (Kamil)
- Die Musik hat mir gefallen. (Nico)
- Alle haben ihre Rollen gut gespielt. (Gian)
- Das Zaubern fand ich toll. (Amelja)
- Es war anstrengend den Text auswendig zu lernen. (Mara R.)
- Mein Kostüm mit der Brille hat mir gefallen
- Dass wir alle auf der Bühne gemeinsam gesungen haben, fand ich schön. (Davina)
- Die Wände (Kulissen) waren schwierig zu drehen. (Timo)
- Die Kulisse von meinem Schloss hat mir sehr gefallen. (Seraina)

Vor allem waren sie sich einig, dass sie stolz auf sich und glücklich sind, bei einem Theater mitgemacht haben.



Der Zauberer Petrosilius Zwackelmann (Seraina) führt einen Zaubertrick vor.



Beim Schlusslied standen alle Kinder auf der Bühne und wurden von Magdalena Perez begleitet.

Text und Fotos: Andrea Ambauen

JUKI-RAT KLASSENCHALLENGES

Der Kinder- und Jugendrat (kurz JuKi-Rat) des Zyklus 2 ist zusammen mit dem Kinderrat des Zyklus 1 und dem Jugendrat des Zyklus 3 ein zentraler Bestandteil der Schülerpartizipation an unserer Schule. Er bietet den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Meinung kundzutun, an Entscheidungsprozessen mitzuwirken, sich als Teil der Organisation zu fühlen und bereits in jungen Jahren Demokratie mitzugestalten und mitzuerleben.

Aus jeder Klasse des Zyklus 2 wird jeweils ein Mitglied in den JuKi-Rat gewählt. Gemeinsam erarbeitet der Rat unter anderem Projekte, die allen SchülerInnen des Zyklus 2 zugutekommen. Im letzten Schuljahr wurden die beiden Nachmittage der Spielturniere in der Projektwoche durch den JuKi-Rat geplant, organisiert und durchge-

führt. In diesem Schuljahr entschied sich der JuKi-Rat für wöchentliche Klassenchallenges von den Osterferien bis zu den Sommerferien.

Die erste Challenge bestand darin, Bohnen zu pflanzen – dabei wird gemessen, welche «Klassenbohne» dank der liebevollen Betreuung der Schülerinnen und Schüler bis zu den Sommerferien am höchsten wächst.

Die zweite Challenge forderte die Kreativität der Kinder: Sie sollten aus vorgegebenen sowie selbst mitgebrachten Materialien eine Kreatur gestalten. Beide Herausforderungen wurden mit viel Begeisterung angenommen und förderten den Teamgeist in den 12 Klassen.

In den kommenden Wochen stehen weitere spannende Aufgaben an, darunter eine Musik-Challenge, eine

Sport-Challenge, eine Schnitzeljagd sowie eine besondere Challenge für die Lehrpersonen.

Das Ziel der Challenges ist dem Jahresmotto «Prima Klima» entsprechend das (Klassen-) Klima zu verbessern und den Schulalltag mit Freude und Zusammenhalt zu bereichern, um so das Gemeinschaftsgefühl zu stärken.

Zum Abschluss des Schuljahres findet ein kleines JuKi-Fest statt, bei dem die Klassenchallenges ausgewertet werden. Dabei wird den ersten drei Gewinnern ein Klassenerlebnis ermöglicht. Wir danken den SchülerInnen des JuKi-Rats ganz herzlich für ihre kreativen Ideen und den Klassen und ihren Lehrpersonen für den grossartigen Einsatz bei den JuKi-Rat Challenges!

Text: Barbara Marotta, Manuela Banz



Den Namen «Johnny» erhielt die Kreatur von der 4b.



Die 4c erstellt ihre Klassen-Kreatur.

MUSIKWOCHE

Vom 19. bis zum 23. Mai 2025 fand an der Schule Buochs erstmals eine Musikwoche statt, die bei Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehrpersonen und allen Gästen für Begeisterung sorgte. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und hat die musikalische Vielfalt auf beeindruckende Weise präsentiert.

Ein besonderes Highlight war der Einsatz des Musikwagens, der mobilen Spielstätte des Luzerner Sinfonieorchesters. Schülerinnen und Schüler der Unterstufe und des Kindergartens durften dort ihren Musikunterricht abhalten. Der Wagen bietet eine einzigartige Atmosphäre, die durch die farbigen Fenster und die Lichtspiegelungen im

Inneren eine magische Stimmung erzeugt. Die Kinder waren begeistert von den spannenden Musikinstrumenten und Klangwerkzeugen, die ihnen zur Verfügung standen. Das kreative Arbeiten im Musikwagen wurde als unvergessliches Erlebnis beschrieben, bei dem die Kinder ihre musikalischen Ideen frei ausdrücken konnten.



Unterricht im Musikwagen



Raphael Barmettler eröffnete die Woche mit einem musikalischen Highlight



Pausenplatzkonzert der Streicherklassen auf dem Musikwagen

Neben den Aktivitäten im Musikwagen bot die Musikwoche auch stufengerechte Produktionen aus der Abteilung für Musikvermittlung des Luzerner Sinfonieorchesters, die speziell für die Buochser Schülerinnen und Schüler konzipiert wurden. Diese Kooperation mit Musikerinnen und Musikern des Luzerner Sinfonieorchesters, die mit ihren Aufführungen «Die kleine Hexe Trallala» für den Zyklus 1, mit dem «Vollmondorchester» für den Zyklus 2 und mit einem Saxophonkonzert für die ORS die Schülerinnen und Schüler zu begeistern wussten, wurde sehr geschätzt. Sie boten spannende Einblicke in die Welt der klassischen Musik und förderten das Interesse für das Besuchen von Konzerten sowie das eigene Musizieren.

Neben den schulinternen Anlässen fand ein attraktives und vielfältiges Rahmenprogramm mit insgesamt neun öffentlichen Konzerten statt. Morgens während den Pausenplatzkonzerten konnten die Schülerinnen und Schüler ihre Kolleginnen und Kollegen live spielen hören, was für eine tolle Stimmung sorgte. Die Abendveranstaltungen ermöglichten es Besucherinnen und Besuchern aus der Gemeinde und aus der Region, Livemusik verschiedenster Stilrichtungen mitzuerleben und die besondere Atmosphäre zu geniessen.

Als Organisatorin der Musikwoche bedanke ich mich herzlich bei allen Beteiligten für ihr Engagement, beim Musikverein Buochs für die gute Zusammenarbeit und die Bereicherung der Woche mit einem beeindruckenden Konzertvortrag, dem Hausdienst und der Jugendanimation Buochs für ihre grosse Unterstützung und allen Besucherinnen und Besuchern für ihr Interesse.

Bericht: Doris Bertschinger
Leiterin Musikschule
Organisation Musikwoche

Fotos: Nicole Zraggen
Magdalena Perez
Doris Bertschinger



Klarinettenklänge während der grossen Pause



Auch Bariton und Trompete waren zu hören

AUS DER MUSIKSCHULE

TALENTBÜHNE MUSIKSCHULEN NIDWALDEN

Bereits zum sechsten Mal fand am Freitag, den 21. März 2025, im Chäslager in Stans die Talentbühne der Musikschulen Nidwalden statt. Dieses Konzertformat bietet begabten und leistungsbereiten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihr musikalisches Können zu präsentieren. Das Programm umfasste auch in diesem Jahr eine Vielzahl von Musikstilrichtungen, die von Paul Desmonds «Take Five» über zeitlose Werke von Johann Sebastian Bach bis hin zu einer Eigenkomposition für Drumset von Lars Niederberger. Unsere Musikschule wurde durch Kaya Odermatt aus der Querflötenklasse von Verena Kesseli vertreten. Das hochstehende Konzert war ein genussvolles Erlebnis für alle Musikliebhaberinnen und Musikliebhaber.

STUFENTEST KLAVIERISSIMO UND GITARRAMA

Auch in diesem Frühjahr fanden wiederum die Stufentests in den Fächern Klavier und Gitarre/E-Gitarre statt. Diese Vorspiele, die bewertet werden und als Standortbestimmung gelten, haben an der Musikschule Buochs eine lange Tradition. Sich ein Ziel setzen und daraufhin arbeiten ist in vielen Bereichen des Lebens wichtig. Beim Erlernen eines Musikinstrumentes oder eines Gesangsfaches kann es helfen, den Fokus zu behalten, konzentriert zu arbeiten und grosse Fortschritte zu erzielen. Alle Schülerinnen

und Schüler überzeugten die Jury und bestanden den Test mit Prädikaten von «gut» bis «ausgezeichnet». Herzliche Gratulation!

SINGEN UND BEWEGEN FÜR ELTERN UND KIND

Gemeinsam entdecken wir die bunte Welt der Musik: Wir singen, spielen, klatschen, hüpfen, tanzen, lachen und lauschen neuen Klängen. Das Erleben mit allen Sinnen steht im Vordergrund. Die Lieder und Spiele können Sie in Ihren Alltag integrieren. Es sind keine Vorkenntnisse notwendig.

Das Angebot ist für Kinder zwischen eineinhalb und vier Jahren zusammen mit einer erwachsenen Bezugsperson. Der Kurs findet in Gruppen von ca. sechs bis acht Eltern-Kind-Paaren statt.

Reservieren Sie sich bereits jetzt die Termine für das kommende Schuljahr!

PERSONELLES

Austritte

Kristin Würsch, Lehrperson für Trompete und Euphonium

Am ersten August 1988 hat Kristin Würsch an unserer Musikschule zu unterrichten begonnen. Nach 37 Jahren treuer und engagierter Arbeit bei uns dürfen wir sie in die wohlverdiente Frühpension entlassen. Kristin hat die Trompetenklasse aufgebaut, die Musikschule massgeblich weiterentwickelt und geprägt und mehrere Jahre lang mit Leidenschaft die Jungmusik

geleitet. Ihre Arbeit, ihr Engagement und ihre herzliche Art wurden von allen sehr geschätzt.

Luciano Poli, Lehrperson für Panflöte

Nach 25 Jahren bei uns verabschieden wir Luciano Poli in die Frühpension. Obwohl er stets nur wenig oder sogar kein Pensum hatte, ist er unserer Musikschule immer treu geblieben und hat sich mit grossem Engagement und viel Herzblut für sein Instrument, die Panflöte, eingesetzt. Seine Arbeit und seine unkomplizierte Art wurden von allen sehr geschätzt.

Magdalena Raselli, Lehrperson für Klavier

Nach 18 Jahren bei uns hat sich Magdalena Raselli schweren Herzens dazu entschlossen, neue Wege zu gehen und ihre Energie auf ihre weiteren Arbeitsstellen zu konzentrieren. Sie hat ihr Instrument mit viel Engagement und grosser Kompetenz unterrichtet und war bei allen sehr beliebt. Sehr geschätzt wurde auch ihre Arbeit als Korrepetitorin bei Konzerten und Auftritten.

Eliška Holečková, Lehrperson für Saxophon

Nach zwei Jahren verlässt Eliška Holečková unsere Musikschule. Sie hat an anderen Musikschulen ein grösseres Pensum erhalten und möchte ihre Energien bündeln und sich auf diese Stellen konzentrieren. Auch sie unterrichtete sehr engagiert und mit grosser Kompetenz. Mit ihrer sympathischen, offenen Art war sie bei den Schülerinnen und Schülern und in unserem Team sehr beliebt und geschätzt.

Joseph Koller, Lehrperson für Alphorn

Vor zwei Jahren ist Joseph Koller bereits in den Ruhestand gegangen, hat uns aber als Lehrperson und Kursleiter für Alphorn weiterhin unterstützt. Seine grosse Erfahrung und sein Engagement wurden sehr geschätzt. Er verstand es, seine Schülerinnen und Schüler optimal zu fördern und zu begleiten.

TERMINE SINGEN UND BEWEGEN FÜR ELTERN UND KIND

Herbstkurs

11. September – 27. November 2025	Donnerstagmorgen (10 Lektionen / CHF 120.–)	9.00 – 9.45 Uhr, 10.00 – 10.45 Uhr (bei grosser Nachfrage)
--------------------------------------	--	--

Winterkurs

15. Januar – 26. März 2026	Donnerstagmorgen (8 Lektionen / CHF 96.–)	9.00 – 9.45 Uhr, 10.00 – 10.45 Uhr (bei grosser Nachfrage)
-------------------------------	--	--

Frühlingskurs:

23. April – 25. Juni 2026	Donnerstagmorgen (8 Lektionen / CHF 96.–)	9.00 – 9.45 Uhr, 10.00 – 10.45 Uhr (bei grosser Nachfrage)
------------------------------	--	--

Nun hat er entschieden, sich endgültig zurückzuziehen und die Pension zu geniessen.

Für ihre grosse, wertvolle Arbeit und ihren Einsatz für die Musikschule Buochs und ihre Schülerinnen und Schüler danke ich allen Lehrpersonen, die unsere Musikschule verlassen, ganz herzlich und wünsche ihnen für die Zukunft alles Gute und beste Gesundheit.

Eintritt

Sofia Perolo, Lehrperson für Saxophon

Sofia Perolo wird ab dem kommenden Schuljahr 2025/2026 die Saxophonklasse leiten. Sie stellt sich gleich selbst vor.

Im Namen der Musikschule Buochs heisse ich Sofia Perolo herzlich willkommen und wünsche ihr viel Freude bei der zukünftigen Arbeit.

SOFIA PEROLO

Mein Name ist Sofia Perolo, ich wurde in Verona, Italien, geboren und bin vor fünf Jahren in die Schweiz gezogen. Nach meinem Bachelorabschluss im Fach Saxophon am «Conservatorio di Verona» habe ich einen Master of Arts in Music Performance an der Hochschule Luzern abgeschlossen und kürzlich einen zweiten Master in Musikpädagogik an derselben Hochschule beendet. In Italien habe ich neben meiner musikalischen Ausbildung auch ein Studium als Hebamme an der Universität von Verona absolviert, eine Erfahrung, die meinen persönlichen und beruflichen Weg bereichert hat.

In der Schweiz hatte ich die Gelegenheit, Saxophon an verschiedenen Musikschulen zu unterrichten, darunter die Musikschule Thalwil-Oberrieden und die Musikschule Escholz matt. Darüber hinaus habe ich auch an mehreren Projekten im Bereich Ensemble- und Orchestermusik mitgewirkt. Ab September werde ich zudem als Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Hochschule Luzern tätig sein und meinen beruflichen Weg um den Bereich der musikalischen Forschung erweitern.

Meine Leidenschaft für das Unterrichten motiviert mich, meine Schülerinnen und Schüler nicht nur in ih-

rer technischen Entwicklung zu fördern, sondern auch ihr Selbstvertrauen und ihre Kreativität durch die Musik zu stärken. In meiner Freizeit erkunde ich die Schweizer Natur und spiele meine geliebte Okarina.

Ich freue mich darauf, mich professionell weiterzuentwickeln, die Musikschule Buochs zu unterstützen und meine Schülerinnen und Schüler auf ihrem musikalischen und persönlichen Weg zu begleiten.



Musikschulleitung



LIAS, WIR SIND STOLZ AUF DICH!

Im jährlich stattfindenden Denksport-Wettbewerb «Känguru der Mathematik» hat Lias in der Kategorie für die 5./6. Klassen die volle Punktzahl erreicht. In diesem Jahr gelang dies in der gesamten Schweiz lediglich 46 von insgesamt 21'552 Teilnehmenden.

Als Anerkennung fürs erfolgreiche Knobeln erhielt Lias von der Organisation eine Urkunde mit einem Känguru-Goldstückli.

Herzliche Gratulation, Lias! Das hast du grossartig gemacht!

SCHULABGÄNGERINNEN UND SCHULABGÄNGER



Alessandro Quaranta
Kollegium Stans



Alessio Studler
Konstrukteur EFZ



Alina Mösch
Kauffrau EFZ



Amar Hajrulahi
Kältesystem-Monteur EFZ



Andrii Gurtovyi
Sanitärinstallateur EFZ



Angelica Rivera
Kombiniertes Brückenangebot



Angelina Ziegler
Fachfrau Gesundheit EFZ



Ben Kupschick
Fachmann Gesundheit EFZ



Bennet Siebert
Zimmermann EFZ



Carla Zimmermann
Medizinische
Praxisassistentin EFZ



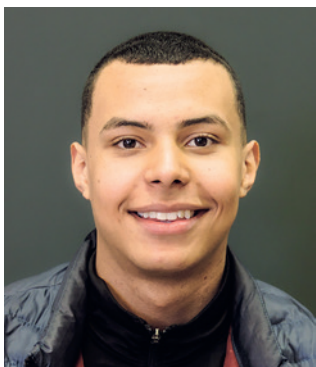
Chiara Auf der Maur
Assistentin Gesundheit und
Soziales EBA



Damir Kharakhursakh
Informatiker Applikations-
entwicklung EFZ mit BM



Diana Slongo
Wirtschaftsmittelschule WML



Diego Dobler
Industrielackierer EFZ



Elena Schmon
Fachfrau Betreuung Kind



Elim Baire
Medizinische
Praxisassistentin EFZ



Elisa Zogaj
Assistentin Gesundheit und
Soziales EBA



Emanuele Albanesi
Kollegium Stans



Enian Kajtazi
Kaufmann EFZ



Florin Murer
Elektroniker EFZ mit BM



Ilayda Barmettler
Kauffrau EFZ



Irene Odermatt
Detailhandelsfachfrau EFZ



Janis Odermatt
Elektroinstallateur EFZ



Jonas Gabriel
Polymechaniker EFZ



Jonas König
Sanitärinstallateur EFZ



Kimi Dommen
Metallbauer EFZ



Lea Audrey Bill
Kauffrau EFZ



Leni Vieluf
Wirtschaftsmittelschule WML



Leon Körnig
Detailhandelsassistent EBA



Leonie Barmettler
Kauffrau EFZ



Lia von Holzen
Kauffrau EFZ



Lion Kathriner
Sanitärinstallateur EFZ



Livio Achermann
Kaufmann EFZ mit BM



Loris Maione
Automobilmechatroniker EFZ



Lyan Knöpfli
Hochbauzeichner EFZ



Marc Barmettler
Strassentransportfachmann EFZ



Mark Frizuk
Integratives Brückenangebot



Mika Vieluf
Geomatiker EFZ



Noée Bianchi
Fachmittelschule Schwerpunkt
Pädagogik



Novelie Fux
Kauffrau EFZ



Olivia Brykowski
Fachfrau Apotheke EFZ



Raphael Gut
Informatiker Plattform-
entwicklung EFZ



Robin Batista
Sanitärinstallateur EFZ



Seraja Brechbühl
Wirtschaftsmittelschule WML



Shayenne Schmidig
Logistikerin EFZ



Vadym Oliinyk
Integratives Brückenangebot



Yela Würsch
Fachmittelschule Schwerpunkt
Pädagogik



Zeno Barmettler
Strassentransportfachmann EFZ

HAFENPLATZ

Im Seefeld, in der Ebene zwischen Buochserhorn und Bürgenberg, befindet sich unser attraktives Naherholungsgebiet. Hier treffen Schwimmer, Sonnenanbeter, Fussballbegeisterte, Segler, Kanuten, Camper, Spaziergänger, Bootsbesitzer, Tennis-/Beachvolleyballspieler und viele mehr aufeinander.

Auf dem Hafenplatz zwischen dem Camping und dem Bootshafen regen Spielgeräte und das Wasserspiel zum Verweilen an. Die bestehenden Sitzgelegenheiten stehen im Sommer in der prallen Sonne, die Genossenkorporation hat deshalb zusätzliche Sitzbänke aufgestellt. Nun ist ein Aufenthalt an der Sonne und auch im Schatten möglich.

Besonders bei Kindern ist das Wasserspiel äusserst beliebt. Ohne lesen zu können, verstehen bereits die Kleinsten, dass durch Händeklatschen die Wasserfontänen ausgelöst werden können. In Scharen kommen Familien und Kinderbetreuungsgruppen ins Seefeld und die Kinder lieben es, zwischen den Wasserfontänen hin- und herzuspringen. Dabei nass zu werden, stört sie nicht im Geringsten. Damit das Wasserspiel noch möglichst lange funktioniert, ist auch ein sorgsamer Umgang notwendig. An dieser Stelle danken wir jenen Eltern und Begleitpersonen, die die kleinen Besucher daran erinnern, die Wasserdüsen nicht mit Kieselsteinen oder anderen Gegenständen zu verstopfen.

Damit alle Spass und Spiel auf dem Hafenplatz geniessen können, haben wir in diesem Frühling das Pétanque resp. Bocciafeld mit einem neuen Mergelbelag instand gestellt. Die Anlage wartet wieder auf begeisterte Spieler! Bocciakugeln können gegen Depot beim TCS Camping oder beim Wassersportzentrum ausgeliehen werden.

An dieser Stelle passt das Gedicht von Rita Frank-Fuchs, Buochs aus ihrem Büchlein «Aller Gattig Wasser» von 2017 bestens:

«Ai denä Leyt, wo keis Schiffli hend, d
Buochser Gnossä eppis biätä wend. Äs

Wasserspieli uf Wällägrund. Gang luäg,
wiä s Wasser gääch obsi chund.»

EINWASSERUNGSRAMPE WASSERSPORTZENTRUM

Aus dem Trockenplatz (Lagerplatz der Boote) des Wassersportzentrums führt der Weg zum See, wo die Rampe (Leist) dem Einwassern der Boote der Kanuten und Segler dient. Gerade bei Wind und Wellen ist es schwierig, die Segelboote kursgenau zu manövrieren. Auch das Bereitmachen der Kanus und das Ein- und Aussteigen brauchen Platz. Wenn sich Personen auf der Rampe aufhalten oder auf dem Leist am Baden sind, kann es deshalb zu brenzligen Situationen kommen. Nicht auszudenken, wenn sich jemand verletzt, das wäre für alle Betroffenen fatal. Die neu angebrachten Hinweistafeln weisen zusätzlich auf diese Problematik hin und wir hoffen auf die notwendige Toleranz und das gegenseitige Verständnis aller Beteiligten.

STÖRCH

Wie aus den Medien zu lesen war, musste der Storchenbaum am Weg

zwischen Bootshafen und Strandbad gefällt werden. Auch der Genossenrat freut sich an den Störchen im Seefeld und hat das bestehende Nest auf den Nachbarbaum umsetzen lassen. Die Störche haben ihr neues resp. altes Nest angenommen und wir hoffen auf baldigen Nachwuchs.

Erstaunlicherweise sind nun weitere grosse Vögel damit beschäftigt, ein Nest am Uferweg zu bauen. Um was für Vögel es sich handelt, können wir zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sagen.

VIERBEINER IM SEEFELD

Gerade in den warmen Monaten ist das Seefeld durch viele freizeitaktive Besucher stark frequentiert. Wir möchten daran erinnern, dass Hunde besonders im Bereich des Hafenplatzes und den Badestellen an der Leine zu führen sind. Gegenseitige Rücksichtnahme ermöglichen ein fröhliches Miteinander und viele grossartige Begegnungen im Seefeld.

Evi Meier

Genossenkorporation Buochs



Neuer Weg zur Einwasserungsrampe (Leist)

KULTUR

TRADITION UND MODERNE – SCHWEIZ IM PORTRAIT – DER RÜCKBLICK

Eine Hommage an die Schweiz. Vom 29. März bis 12. April 2025 zeigte Alexandra Schüler, Künstlerin und Kunsttherapeutin aus Einigen (BE) im Kulturraum Seeplatz 10 in Buochs ihr Wirken. Nebst Portraits zeigte sie auch Stadtansichten und Alltagsszenen. Ihre Werke widerspiegeln ihre Sicht auf die Schweiz, in der sie nun seit 20 Jahren lebt und somit gleichzeitig ihr Jubiläum feiern konnte.

Kreativ und witzig gelang es den beiden Freundinnen der Künstlerin, Dorothea und Sabine, einen Streifzug durch Alexandra Schülers Leben aufzuzeigen. Gemeinderat Roland Dommen rundete die Laudatio mit Dankesworten an die Mitglieder der Kulturkommission

und den Werkdienst ab. Er eröffnete für alle Teilnehmenden den Apéro.

Die Vielfalt und Farbigkeit der Künstlerin widerspiegeln sich an der Vernissage. Berlin trifft auf die Schweiz und umgekehrt. Das Einzugsgebiet zum Auftakt der Ausstellung war gross. Nebst der Familie und Freunden, die aus Berlin angereist kamen, wurde sie von einem grossen Freundeskreis aus dem beruflichen Alltag und ihrem privaten Netzwerk aufgesucht.

Die ganze Ausstellung hindurch durfte Alexandra Schüler Kunstinteressierten und Passanten ihr Schaffen zeigen. Ein besonderes Highlight war der Besuch der OberstufenschülerInnen, welche

von der Lehrperson Diana Scheiber begleitet wurden. Alexandra Schüler sagte dazu: «Es ist erfrischend, wie neugierig, interessiert und offen die Jugendlichen waren.»

Die Künstlerin darf auf eine erfolgreiche Ausstellung zurückblicken. Alexandra Schüler malt auch auf Auftrag. Gerne darf sie unter folgender Adresse kontaktiert werden:

www.alexandra-schueler-art.ch

Fotos: Sybille Abplanalp
Text: Alexandra Schüler /
Martina Portmann



Der Kulturraum ist für die Ausstellung bereit



Laudation bei der Vernissage



Künstlerin Alexandra Schüler



Martina Portmann begrüsst die Besucher

NATIONALFEIER IM HERZEN VON BUOCHS

Dieses Jahr findet die traditionelle Nationalfeier am 31. Juli im Dorfleuterieid statt. In den vergangenen Jahren wurde der Anlass alternierend durch die Kulturkommissionen der Gemeinden Buochs und Ennetbürgen organisiert. Begründet durch die Änderung, dass Ennetbürgen für den 1. August einen eigenen Anlass plant, wird die Nationalfeier zukünftig wieder eigenständig durch die Buochser Kulturkommission organisiert.

Aufgrund dessen wird auch der Standort geändert. Die Nationalfeier ist zurück im Dorfleuterieid, im Herzen von Buochs – für Buochs. In der Organisation wird der Anlass tatkräftig durch die Chatzemuisig Buochs unterstützt. Diese steht zudem verantwortlich für die Festwirtschaft und den Barbetrieb bis 1.00 Uhr. Für schweizerisch traditionelle Gaumenfreuden sorgen die Käserei Bürg und der Gnuss Bus, ergänzt mit einem Grillstand, betrieben durch die Männerriege Buochs. Durch den Abend führt DJ Schlagerhirsch mit musikalischer Unterhaltung für Jung und Alt, ob mit oder ohne Tanzbein. Der Anlass startet gewohnt mit dem Volks-Apéro ab 17.00 Uhr – zu dem der Gemeinderat alle herzlichst einlädt.

Roland Dommen
Gemeinderat / Kulturkommission

Donnerstag, 31. Juli 2025

Dorfleuterieid Buochs

NATIONALFEIER

PROGRAMM

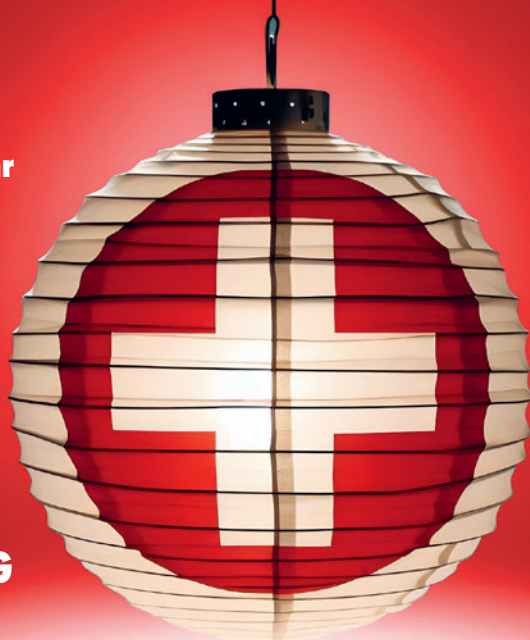
Volks-Apero
17.00 bis 18.00 Uhr

**Festwirtschaft &
Barbetrieb**
bis 01.00 Uhr

VERPFLEGUNG

**Älplermagronen
Raclette
Grill**

UNTERHALTUNG



ADVENTSFENSTER

Gerne können Sie uns für die Reservation eines Adventsfensters unter adventsfenster@buochs.ch kontaktieren.

Wir freuen uns über jede Teilnahme und danken Ihnen bereits im Voraus für Ihr Engagement. Mit Ihrem Beitrag helfen Sie mit, die Adventszeit in Buochs lebendig und stimmungsvoll zu gestalten und der Dorfgemeinschaft eine besondere Freude zu bereiten.

Kulturkommission



VORANZEIGE KUNSTAUSSTELLUNG

«NATUIR CHARAKTER»

Die langjährige Künstlerfreundschaft und die gemeinsame Liebe zur Natur ist Grund genug für Moni Amstutz, Kunstmalerin und Reto Odermatt, Holzbildhauer, eine Gemeinschaftsausstellung unter dem Titel «Natuur Charakter» zu machen. Die Naturverbundenheit bringt die beiden Kunstsparten auf eine eindruckliche Art zusammen.

Moni Amstutz ist in Ennetbürgen geboren und dort auch zu Hause. Von klein auf liebte sie bunte Farbstifte und den Malkasten. Sie zeichnete und malte schon immer sehr gerne. Dieses Hobby hat sie durch all die Jahre hindurch neben ihrem Beruf, Muttersein, Haushalt und Arbeit für Kirche und Gemeinde begleitet. Genaues Beobachten und auf Bildern festhalten, ist die Fähigkeit, die sie auszeichnet. Ihre photographisch genau gemalten Bilder in Acryl bereiten Freude und Erstaun-

AUSSTELLUNGSDAUER

Samstag, 11. Oktober 2025 (Vernissage) bis am Sonntag, 26. Oktober 2025 (Finissage)

ÖFFNUNGSZEITEN WÄHREND DER AUSSTELLUNGSDAUER

Freitag	16.00 – 21.00 Uhr
Samstag	14.00 – 19.00 Uhr
Sonntag	14.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch	14.00 – 17.00 Uhr

VERNISSAGE

Samstag, 11. Oktober 2025
16.00 – 21.00 Uhr

FINISSAGE

Sonntag, 26. Oktober 2025
14.00 – 17.00 Uhr

nen, zaubern aber auch immer wieder ein Lächeln ins Gesicht.

Der gebürtige Nidwaldner, Reto Odermatt, lebt und wirkt mit seiner Familie im Flüeli-Ranft. Als Hausmann, Gastgeber, Künstler und Kursleiter arbeitet er auf vielfältige Art und Weise mit Naturprodukten. Als Bildhauer, mit grosser Liebe zum Werkstoff Holz, macht er mit seinem Schaffen auf die natürliche Um-

welt aufmerksam. Ein Baum hat vieles gesehen und erlebt. Durch die Formsprache legt Reto diese Werte frei und gibt dem Organismus Holz, die Möglichkeit zu wirken. Sein Gestalten im Holz regt an, sensibilisiert, weckt Emotionen, berührt das Herz, bereitet Freude und regt auch zum Schmunzeln an.

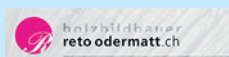
Moni Amstutz und Reto Odermatt



RETO ODERMATT

- Koch
- Holzbildhauer
- Künstler
- «Natiirlich»

Retoodermatt.ch



MONI AMSTUTZ

- Pensioniert
- Begeisterte Grossmutter
- Kunstmalerin
- «Nateyrlich»

artigsmoni.ch

VORANZEIGE BUCHLESUNG MIT ROLLSTUHL-SPORTLER HEINZ FREI

Heinz Frei, geboren am 28. Januar 1958 in Oberbipp, ist ein Schweizer Rollstuhlsportler und einer der erfolgreichsten Parasporthler aller Zeiten. Nach einem Unfall bei einem Berglauf im Jahr 1978, der zu einer

Querschnittslähmung führte, begann er seine beeindruckende Karriere im Parasporth.

ERFOLGE UND KARRIERE

- 15 Goldmedaillen bei Paralympischen Spielen in drei Disziplinen: Leichtathletik, Handbike und Langlauf.
- 14 Weltmeistertitel und 112 Marathonsiege, darunter 20 Siege in Berlin und 14 in Oita, Japan.
- Weltrekordhalter im Rennrollstuhl-Marathon seit 1999 (1 h 20' 14'') bis 2022.
- Zehnmals als «Schweizer Para-Sportler des Jahres» ausgezeichnet.

Heinz Frei gilt als Pionier des Rollstuhlsports und hat den Sport massgeblich geprägt. Trotz seines Alters bleibt er

aktiv und engagiert sich für den Parasporth sowie die Rechte von Menschen mit Behinderungen. Dafür wurde er an den Sport Awards 2025 mit dem Ehrenpreis des Schweizer Sports ausgezeichnet. Eine Auszeichnung, welche bisher nur sehr wenigen Schweizer Persönlichkeiten verliehen wurde.

Maria Grazia Rutishauser

VORANMELDUNG / INFOS

kuko@buochs.ch

Veranstaltungsort	Seeplatz 10
Zeit	18.30 Uhr
Nachtessen	3-Gang-Menü



Heinz Frei mit Silbermedaille im Strassenrennen von Fuji



Heinz Frei in voller Aktion im High-Tech Rollstuhl

VEREINE

KRIMI-TRAIL IN BUOCHS

Ein gewöhnlicher Spaziergang durch Buochs? Von wegen! Wer sich auf den Krimi-Trail wagt, findet sich plötzlich mitten in einem spannenden Kriminalfall wieder. Der wertvolle Sensationsfund ist spurlos verschwunden – und jetzt sind Spürnasen gefragt!

Der spektakuläre Diebstahl sorgt in Buochs für Aufsehen: Bei Renovationsarbeiten an der Schiffflände Buochs wurde ein verborgener Kellerraum entdeckt – darin mehrere Portraits des bekannten Malers Johann Melchior Wyrsh aus dem 18. Jahrhundert. Ein echter Sensationsfund! Die Bilder wurden der Gemeinde übergeben und vorübergehend eingelagert. Doch kurz bevor sie einem Kunstexperten gezeigt werden sollten, sind sie plötzlich verschwunden. Was ist mit den wertvollen Gemälden geschehen? Jetzt eintauchen und den Fall zum rätselhaften Fund lösen.

Der Krimi-Trail eignet sich ideal für Spürnasen ab zwölf Jahren. Mit einer Portion Neugier und Kombinationsgabe geht es auf die rund 90-minütige Spurensuche durch Buochs. Der Krimi-Trail ist täglich frei zugänglich und kann individuell gestartet werden – einfach online buchen, Fallakte herunterladen und loslegen!

INFOS UND BUCHUNG

www.krimi-trails.ch/buochs

WEITERE ABWECHSLUNGSREICHE ABENTEUER IN DER REGION

In der Region Klewenalp-Vierwaldstättersee warten zahlreiche, weitere Erlebnisse für Gross und Klein – ob aktiv unterwegs oder beim Seele baumeln lassen. Auf den Goldi-Gwundernasewegen in Emmetten, Seelisberg und auf der Klewenalp-Stockhütte sorgen interaktive Posten und spannende Rätsel für leuchtende Kinderaugen und jede Menge Spass. Wer noch mehr Abwechslung sucht, begibt sich auf die Goldi-Safari – eine Wanderung kombiniert mit einer Entdeckungstour durch die Region mit fünf verschiedenen Verkehrsmitteln – vorbei an Spielplätzen, Grillstellen und dem erfrischenden Seelisberger Bergseeli.

Etwas entspannter wird es in der Sauna «Schwitzchaschtä» direkt am Vierwaldstättersee oder im «HotTug», indem es sich gemütlich über den See gleiten lässt. Für alle, die gerne zu Fuss unterwegs sind, bietet die Region zahlreiche Wanderungen mit traumhafter Aussicht. Ob Naturgenuss, Familienspass oder eine Portion Wellness: Die Tourismusregion Klewenalp bietet für jede Vorliebe das passende Erlebnis.

WEITERE INFORMATIONEN

www.regionklewenalp.ch

Tourismusregion
Klewenalp-Vierwaldstättersee



Ein Fall für kluge Köpfe – der Krimi-Trail in Buochs © VTRK



Gemeinsam auf der Goldi-Safari die Region Klewenalp entdecken © VTRK

THEATERGESELLSCHAFT BUOCHS

«VOGELFREY»: DAS PUBLIKUM WAR BEGEISTERT

Mit der Uraufführung von «Vogelfrey» feierte die Theatergesellschaft Buochs einen eindrucksvollen Erfolg. Das Stück entführte das Publikum in die Zeit von 1935 bis zur Mobilmachung 1939 in Buochs und Ennetbürgen und beleuchtete die Debatten um den Flugplatzbau sowie die Liebesgeschichte von Peppi und Meygi. Die Inszenierung von Regisseurin Eva Mann verband lokale Ereignisse mit persönlichen Schicksalen und regte zum Nachdenken an. Die schauspielerische Leistung und das stimmige Gesamtbild – und nicht zuletzt das gewohnt wunderbar gestaltete Bühnenbild – haben massgeblich dazu beigetragen, das Publikum zu fesseln.

Mit einer Auslastung von 97 Prozent bei 28 Aufführungen kann die Theatergesellschaft auf eine überaus erfolgreiche Saison zurückblicken. Das Engagement und der Mut aller Beteiligten haben sich voll ausgezahlt und unterstreichen einmal mehr den unschätzbaren Wert des Laientheaters. «Vogelfrey» bleibt nicht nur als eindrucksvolles Theatererlebnis in Erinnerung, sondern auch als eine Auseinandersetzung mit der Geschichte in einer Zeit des Wandels und der Ungewissheit. Die lange Reise von der Idee bis zur Verwirklichung fand damit ihren würdigen Abschluss. Wir danken allen Besucherinnen und Besuchern

herzlich für ihren Applaus und ihre Treue – sie bedeuten uns viel und motivieren uns, weiterhin unser Bestes zu geben.

AUSBLICK

In der Spielsaison 2026 bringt die Theatergesellschaft Buochs das Stück «Honig im Kopf» auf die Bühne – eine warmherzige, berührende und zugleich humorvolle Geschichte über das Leben mit Alzheimer. Im Zentrum steht die innige Beziehung zwischen der jungen Tilda und ihrem Grossvater Amandus, der an Alzheimer erkrankt. Als seine Krankheit fortschreitet und die Familie zunehmend überfordert ist, trifft Tilda eine mutige Entscheidung: Sie nimmt ihren Grossvater mit auf eine abenteuerliche Reise nach Venedig – einen Ort voller Erinnerungen.

«Honig im Kopf» erzählt einfühlsam, wie Liebe, Verständnis und Geduld helfen können, den Herausforderungen einer Demenzerkrankung zu begegnen. Das Theaterstück zeigt, dass trotz Verlusten und Veränderungen wertvolle gemeinsame Momente möglich sind. Es erinnert daran, wie wichtig es ist, Menschen mit Demenz mit Würde zu begegnen – und dass familiärer Zusammenhalt in schwierigen Zeiten Kraft schenkt. Ein Stück, das zum Nachdenken anregt und zugleich Hoffnung und Wärme vermittelt.

Bis bald im Theater Buochs!

Antoinette Petermann



Regierungsrat Imboden, Hannes Marty, und das Investorenpaar Barcasz, Marion Tostmann und Peter Klötzel, setzten alle Hebel in Bewegung, um den Flugplatz bei der Bevölkerung mehrheitsfähig zu machen.



Auf der Bühne standen bei «Vogelfrey» 29 Spieler/-innen im Alter von 10 bis 82 Jahren.

EIN BUOCHSER VEREIN WIRD 70-JÄHRIG

Die Männerriege Buochs, gegründet am 9. April 1955, ist ein Verein im Sinne von Art. 60 ZGB. Sie ist politisch und konfessionell neutral. Die MRB bezweckt, dass Turner und Turnfreunde auf freiwilliger Basis das Turnwesen und die Geselligkeit pflegen. So steht es im Paragraph 1 unter dem Zweck in den Statuten und daran hat sich im 70-jährigen Verein bis heute nichts geändert.

Im Vorwort zu der von Bruno Berchtold verfassten Jubiläumsschrift zum 50-jährigen Bestehen der Männerriege im Jahre 2005 schrieb der damalige Präsident Heinz Wohlwend: «Ich möchte vorerst jener Mitglieder gedenken, die am 9. April 1955 in einer Gründungsversammlung die Männerriege aus der Taufe gehoben haben. Es gab zwar Anfangsschwierigkeiten. Doch zäher Durchhaltewille und weitsichtiges Handeln lösten die anstehenden Probleme. So entwickelte sich die MRB aus einem vorerst bescheidenen Dasein zu einem anerkannten Verein mit über 50 Mitgliedern.» und schreibt weiter: «Ich hoffe, dass die Männerriege Buochs weiterhin viele sportliche und kameradschaftliche Höhepunkte erleben darf. Für die kommenden Jahre wünsche ich dem Verein weiterhin viel Erfolg und alles Gute.»

Soweit zur Vorgeschichte. Dem Wunsch von Heinz Wohlwend wurde nachgelebt, und wie.

DER 1. HAUPTZWECK BLEIBT NACH WIE VOR DAS TURNEN UND DAS SPIELEN

Unter dem Motto «Bleib fit ... mach bi dr Männerriege mit» werden wöchentlich am Mittwochabend zwei Lektionen angeboten. Unter fachkundiger Leitung des Vorturner-Teams wird jeweils mit Gymnastik begonnen. Jeder macht die vorgegebenen Übungen ohne Leistungsdruck im Rahmen seiner Möglichkeiten. Die zweite Hälfte der Lektion wird gespielt. In der ersten Gruppe ist das Faustball. Hier hat auch der Älteste und Unbeweglichste die Möglichkeit, sich ins Spiel einzubringen und für seine Seite zu punkten.



Präsidenten unter sich: Toni Waldispühl (2008–2017), Guido Baumgartner (2018–2024) und Paul Zimmermann (aktuell)

Aber wehe, wenn der Ehrgeiz durchbricht, dann kann's dann schnell zu spektakulären Ballwechseln kommen. Aber das Wichtigste ist, man trägt Sorge zueinander und Spass gehört dazu. Sportlich eine Stufe höher geht's dann in der zweiten Gruppe zu und her. Im Volleyball sind Fitness und Reaktion noch mehr gefragt und absichtlich verlieren tut auch hier keiner. Aber eben, ein Sieg ist besser als eine Niederlage und das merkt man beim Hin- und Retzen.

UND DER 2. HAUPTZWECK IST DIE GESELLIGKEIT

Jeweils nach den Turnstunden trifft man sich noch zum Umtrunk. Hier wird philosophiert und politisiert, es werden die letzten Spielzüge vom vergangenen Spiel analysiert und es wird die Geselligkeit gepflegt. Während die aus der ersten Gruppe sich in der Krone treffen, verweilen sich die anderen im Piccadilly. Hier wurden schon manche Ideen für die jährlichen Aktivitäten der MRB kreiert. Und solche Aktivitäten gab es mehrere und es gibt sie auch heute noch. Aber der Reihe nach: Neben den wöchentlichen Turnstunden und der statuarisch festgelegten Generalversammlung trifft sich MRB-Familie mehrmals jährlich zu geselligen Anlässen.

Bereits traditionell ist der Sonntags-Brunch im Mai. Hier trifft man sich, zusammen mit den Partnerinnen, und verbringt den Tag irgendwo auf einem Bauernhof oder einer anderen Örtlichkeit.

Ebenfalls fest im Jahresprogramm ist die alle zwei Jahre stattfindende **Ver-einsreise**. Eine aus Vorstands- und Vereinsmitgliedern bestehende Reisekommission macht zuhanden der Generalversammlung ihre Vorschläge. Die vergangenen Reisen führten abwechselungsweise ins nahe Ausland oder irgendwo in der Schweiz. Selbstverständlich sind da auch die Frauen und Partnerinnen dabei. Dieses Jahr geht's in die westschweizerische 3-Seen-Region mit den Highlights Magglingen, Creux du Van, Omega-Museum, Aare-Flussfahrt, Solothurn.

In den Zwischenjahren ohne Vereinsreise wird der Sommer mit dem **Sommerferienbeginn** eingeläutet. Meistens verbunden mit der Besichtigung eines Betriebes in der Region wird auch hier der Kulinarik und der Geselligkeit ge-frönt.

Ein weiterer fester Teil des Jahresprogramms ist die **Herbstwanderung**. Die ein- oder zweitägigen Wanderun-



40 der aktuell 52 Mitglieder der Männerriege Buochs

gen führen meist in für uns Einheimische eher unbekannte Gegenden und hinterlassen bei den Teilnehmenden manch bleibendes Erlebnis.

Der jeweils im Oktober stattfindende **Herbstschmaus** ist für die Mitglieder mit Partnerinnen speziell auf das Kulinarische ausgerichtet. Hier wird das Wort «Schmaus» so richtig gelebt. Ob der Edgar Reiser uns eine Paella zelebriert oder ob sich ein Caterer etwas einfallen lässt, es ist und bleibt, zusammen mit dem Unterhaltungsprogramm, ein spezieller Männerrieglertag.

Zum Jahresabschluss wird mit dem **Winterabend** die Weihnachtszeit eingeläutet. Früher öfters noch im Freien, neustens in einem Event-Lokal zu einem Fondue oder Raclette. Früher in der Militärbaracke im Gnappi, letztes Jahr in der Bergkäserei Langentannen, heuer in der «alten Stube» auf der Klewenalp.

Man könnte den Eindruck erhalten, bei den Männerrieglern steht das Kulinarische und das Gesellschaftliche im Vordergrund. Tatsache ist, dass dies neben dem Turnen auch einen grossen Stellenwert hat und auch so bleiben soll.

DIE MÄNNERRIEGE UND DIE HELFEREINSÄTZE

Nicht wegzudenken sind die helfenden Hände der Männerriegler bei diversen Veranstaltungen in Buochs und Umgebung. Sei dies beim Ahoi-Festival, bei der Nationalfeier, bei Empfängen von Sportlern und anderen Prominenten, Sport- und Gewerbe-Events auf dem Flugplatz oder ganz einfach, wenn eine Institution oder ein Veranstalter Hilfe braucht, ist die Männerriege bereit zu helfen. Mit den Erträgen aus solchen Einsätzen werden die übrigen Jahresaktivitäten, wie zum Beispiel die Vereinsreise, gesponsert und kommt somit solidarisch allen zugute.

EINMAL MÄNNERRIEGE, IMMER MÄNNERRIEGE

Eine etwas überspitzte Aussage, aber Zahlen lügen nicht, Austritte sind äusserst selten. Im Gegenteil. Ältere, oder Mitglieder, die aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr aktiv im Vereinsleben mitmachen können, werden nicht einfach vergessen, sondern weiterhin in die Aktivitäten miteinbezogen. Unvergessen bleibt die kürzliche Aktion «Diejenigen aus dem letzten Jahrhundert». Ein unvergesslicher Tag wo niemand vergessen wurde. Stolz

elf Mitglieder sind bereits über 25 Jahre dabei, der Dienstälteste sogar seit 56 Jahren. Unser Senior und Ehrenmitglied Ernst Joller erfreut sich nach wie vor guter Gesundheit. Soll einer sagen, turnen und etwas für einen Verein machen, sei ungesund.

Zurück zum Zweck des Vereins «Turner und Turnfreunde auf freiwilliger Basis das Turnwesen und die Geselligkeit pflegen». Daran wird und soll sich nichts ändern. Aber mit modernen Methoden den einen oder anderen Vorteil für seine Gesundheit herausholen, soll Ziel und Ansporn sein. Dabei unterstützen uns die Vorturner unter dem Motto: **Jeder macht, was er kann, ohne Leistungsdruck.**

Der Mitgliederbestand ist seit der Gründung vor 70 Jahren konstant bei ca. 50 Mitgliedern. Neumitglieder sind jederzeit willkommen. Interessiert für ein Probetraining? Dann melde Dich bei paul.zi@bluemail.ch.

Männerriege Buochs
Präsident Paul Zimmermann

Fotos: zVg Roland Köchli
und Archiv MRB

ANGELO DAL CANTON, 90-JÄHRIG, DAS ÄLTESTE AKTIVMITGLIED DER SCHÜTZENGESSELLSCHAFT BUOCHS

Obwohl der Name eher italienisch tönt, wurde Angelo 1935 in Spreitenbach geboren und ist Bürger von Leuggern im Kanton Aargau. Nach der kaufmännischen Lehre und Tätigkeiten in verschiedenen Firmen rief das Militär. Er machte die RS bei der Infanterie und wurde schliesslich Fourier. Anschliessend arbeitete er bei der Swissair und wechselte später zur damaligen BBC (heute ABB) wo er sich zum Einkaufschef mit Prokura hocharbeiten konnte. Diese Position ermöglichte ihm den Besuch von Zulieferfirmen in vielen Ländern der Welt, wie Brasilien, Indien, Japan und weitere mehr.

ANGELOS WEG VON DER GROSSEN WELT IN DEN BAUMGARTEN IN BUOCHS

Der Schütze

Seine erste Passion war eigentlich das Kunstturnen. Nach dem Militär, als er den eigenen Karabiner erhielt, entschied er sich für das Schiessen. Es war die richtige Entscheidung, denn es war die Geburtsstunde eines erfolgreichen Schützen. Als Matchschütze wurde er 1977 Schweizermeister, indem er in einem spannenden Finale sogar den damals amtierenden Europameister Hans Sinniger zu distanzieren vermochte, obwohl nach den drei Liegend-Passen beide punktgleich an der Spitze des Klassements waren. Die 30 Kniend-schüsse mussten also entscheiden.

Insgesamt gewann er 17 Medaillen an Schweizer Meisterschaften, wovon fünf Mal Gold, sechs Mal Silber und sechs Mal Bronze. Ausserdem erzielte er die 26 Meisterschaftsmedaillen von den Kantonalen Schützenfesten aller Schweizer Kantone. Für internationale Einsätze reichte es wegen der vorgeschriebenen Alterslimite nicht mehr.

Nach seinem Wohnortwechsel nach Buochs schloss er sich der hiesigen Schützengesellschaft an. Bei den Buochser Schützen gewann er die Jahresmeisterschaft, wurde Händärä-Cupsieger, gewann den Rütlibecher, führte die Karabiner-Gruppe Buochs 1

bis in den Final der schweizerischen Gruppenmeisterschaft ins Albisgütli in Zürich und, und ... Auch wenn die Spitzenresultate heute ab und zu ausbleiben, ist er bei allen gesellschaftlichen Anlässen aktiv dabei.

Der Funktionär

In allen Vereinen, wo er Mitglied war, betätigte er sich auch als Funktionär. Er begann als Präsident der Kleinkaliberschützen Baden. In Wettingen war er zuerst Aktuar, dann Gruppenchef und Vicepräsident, ehe er im Jahr 1982 das Präsidium übernahm. 15 Jahre später

wurde er zum Ehrenpräsidenten der Schützengesellschaft Wettingen ernannt. In Buochs führte er die Kasse der Schützengesellschaft und wurde 2017 an der Schützengemeinde zum Ehrenmitglied ernannt.

Der Privatmann

Zufälle gibt's im Leben. Es war das Jahr 2001. Er war frisch pensioniert und sah in der Migros Zeitung ein Inserat von Wirz-Travel Sarnen für eine Reise nach Amerika-West. Er bereiste in seiner beruflichen Tätigkeit fast die ganze Welt, aber der westliche Teil von Ame-



Angelo Dal Canton



Angelo im Final 1977



Er kann's nicht lassen: Angelo beim ersten diesjährigen Training in der Herdern.

rika war für ihn noch eher unbekannt. Das Angebot sprach ihn an und es wurde gebucht. Auf der gleichen Reise war Odette Stierlin, die frühere Geschäftsführerin des ehemaligen Motel Postillon, die Assistentin von Reiseleiter Hans Wirz sel. Es kam wie es kommen musste. Man traf sich, man mochte sich, man verliebte sich und man blieb zusammen. Im 2004 erwarb man zusammen eine Eigentumswohnung im Baumgarten und geniesst heute das Zusammensein im schönen Buochs.



Angelo Dal Canton mit Ehefrau Odette

Lieber Angelo, die Buochser Schützen bedanken sich bei dir für dein tolles Engagement zu Gunsten der Gesellschaft und wünschen dir gute Gesundheit und alles Gute für die Zukunft.

Schützengesellschaft Buochs
Paul Zimmermann

Karabiner 300 m	liegend			kniend			Total
1. Angelo Dal Canton, Wettingen (Schweizer Meister 1977)	93	97	96	86	92	91	= 555
2. Karl Bachmann, Wollerau	96	93	93	86	93	92	= 553/271
3. Georges Rollier, Lausanne	91	97	95	93	87	90	= 553/270
4. Hans Sinniger, Niedererlinsbach	97	94	95	91	91	83	= 551
5. Karl Huber, Thun	91	91	93	95	87	93	= 550
6. Walter Truffer, Lalden	91	94	95	85	93	91	= 549/269
7. Peter Garovi, Sachseln	93	95	93	89	89	90	= 549/268
8. René Ditzler, Arlesheim	93	93	96	93	87	85	= 547
9. Franz Scherrer, Linthal	93	94	94	86	86	92	= 545
10. Albert Ettlin, Bürglen OW	93	86	90	90	84	96	= 539

Ausschnitt Zeitungsbericht von der Rangliste Schweizermeisterschaft 1977

Schützengesellschaft Buochs

67. Ebnetschiessen

Traditionelles 100m-Schiessen auf dem Ebnet ob Buochs

22.-24.08.2025

Schiesszeiten

Freitag, 22. August 17.00 – 19.30 Uhr
Samstag, 23. August 13.30 – 19.00 Uhr
Sonntag, 24. August 09.30 – 14.00 Uhr

Am Samstag morgen findet das historische Überfallschiessen von 7:00 - 12:00 Uhr auf die gleiche Scheibe statt.

Einzel- und Gruppenwettkampf

www.sg-buochs.ch

NEUER NAME, BEWÄHRTE TURNFREUDE – AUS DEM SVKT FRAUENSORTVEREIN BUOCHS WIRD DER FRAUENSORTVEREIN BUOCHS (FSV BUOCHS)

Ein neues Kapitel in der Vereinsgeschichte beginnt: Aus dem SVKT-Frauensportverein Buochs wird per Frühjahr 2025 der **Frauensportverein Buochs**, kurz **FSV Buochs**. Die Umbenennung ist nicht etwa Ausdruck eines Imagewechsels, sondern eine notwendige Konsequenz aus der Tatsache, dass der Dachverband SVKT Schweiz per Ende 2024 seine Tätigkeit eingestellt hat. Ab sofort gehört der FSV Buochs dem Schweizerischen Turnverband (STV) an und ist damit bestens in der Schweizer Turnwelt vernetzt.

EIN FEIERLICHER AUFTAKT MIT NEUEM GESICHT

Im Rahmen der Vereinsversammlung vom 26. März 2025 wurde den Mitgliedern der neue Name, das moderne Vereinslogo sowie zahlreiche beglei-

tende Neuerungen vorgestellt. Der Name «Frauensportverein Buochs» spiegelt nicht nur unsere Werte, sondern betont auch unsere Ausrichtung: Bewegung, Gemeinschaft und Gesundheit für Frauen jeden Alters.

Die Neugestaltung bedeutete für den Vereinsvorstand eine intensive Zeit: Neben dem neuen Namen und Logo mussten aktualisierte Statuten, neue Datenschutzbestimmungen sowie Ethikrichtlinien erarbeitet und verabschiedet werden. Diese professionelle und zeitgemässe Basis gibt dem Verein neuen Schwung – auch für die kommenden Generationen von Turnerinnen.

Erfreulicherweise durfte der Verein im vergangenen Jahr elf Neueintritte verzeichnen – ein starkes Zeichen dafür,

dass unser Angebot auf Interesse stösst und wir mit unserem neuen Auftritt den Nerv der Zeit treffen. Ein besonderer Höhepunkt des Abends war zudem die Ehrung von Texi Zimmermann, die nach beeindruckenden 51 Jahren aktiver Turnzeit zum Ehrenmitglied ernannt wurde. Ihr langjähriges Engagement und ihre Begeisterung für das Turnen sind ein inspirierendes Beispiel für gelebte Vereinsverbundenheit.

VIelfältige Turnangebote für ALLE Lebenslagen

Auch wenn sich der Name ändert – unsere Angebote bleiben gewohnt vielseitig, mit Freude an Bewegung und Gemeinschaft im Zentrum. Der FSV Buochs bietet ein abwechslungsreiches Turnprogramm für Frauen und Kinder:



V.l.n.r.: Fabienne Zimmermann, Fabienne Walker, Flavia Wigger, Regula Zimmermann, Beatrice Barmettler, Sandra Portmann

- **Morgen- und Abendturnen für Frauen:** Ob du früh in den Tag starten oder den Alltag abends sportlich abschliessen möchtest – bei uns findest du das passende Angebot mit viel Spass an der Bewegung und das zu einem besonders attraktiven Preis.
- **Volleyball für Frauen:** Sportlich, dynamisch und gemeinschaftlich – unser Volleyball-Angebot richtet sich an Frauen jeden Alters, die Freude an Teamsport und Bewegung haben. Ob Anfängerin oder Fortgeschrittene: Bei uns steht der Spass am Spiel im Vordergrund.
- **Eltern-Kind-Turnen:** Für Kinder ab ca. drei Jahren, gemeinsam mit einer Begleitperson. Hier entdecken die Kleinsten die Freude an Bewegung – spielerisch, altersgerecht und in vertrauter Begleitung.
- **Kinderturnen für Kindergartenkinder:** Spielerische Bewegungsformen, Gleichgewicht, Koordination und ganz viel Spass stehen im Zentrum dieses Angebots, das unsere Jüngsten in ihrer körperlichen Entwicklung stärkt.

Alle unsere Turnstunden werden von Leiterinnen durchgeführt, die nicht nur Fachwissen mitbringen, sondern auch mit viel Herzblut und Einfühlungsvermögen dabei sind. **Für das Eltern-Kind-Turnen sowie das Kinderturnen in Buochs suchen wir immer noch Leiter*innen.** Bitte melde dich, damit wir dir mehr darüber erzählen können. Informiere dich auf www.fsv-buochs.ch betreffend der genauen Turnzeiten.

WARUM BEWEGUNG MIT UNS GUT TUT

Regelmässige Bewegung fördert nicht nur die körperliche Gesundheit, sondern auch das seelische Wohlbefinden. Gerade im oft hektischen Alltag bietet unser Verein einen wertvollen Ausgleich. Hier darf man ganz Frau sein – sich fordern, aber nicht überfordern, neue Kontakte knüpfen und einfach

mal durchatmen. Unsere Turnstunden sind so vielfältig wie unsere Mitglieder: Von jungen Müttern bis zu sportlichen Seniorinnen ist bei uns jede willkommen.

Besonders schön: Der Einstieg ist jederzeit möglich. Egal, ob du neu in Buochs bist, nach einer Pause wieder einsteigen möchtest oder einfach neugierig geworden bist – **komm vorbei und mach mit!** Eine Schnupperlektion

ist jederzeit möglich, ganz unkompliziert und ohne Voranmeldung.

Wir freuen uns auf dich – denn gemeinsam turnt es sich besser!

Sandra Portmann

Frauensportverein Buochs

Morgenturnen
Starte deinen Tag mit Energie und Freude!

Abendturnen
Lass den Tag mit viel Power ausklingen!

Volley
Teamgeist und Spass - spiel mit uns!

Eltern-Kind-Turnen
gemeinsam aktiv - Spass für Klein und Gross!

Kinder-Turnen
Bewegung und Spiel für die Kleinen

Bewege dich mit uns - für ein blühendes Leben!

Komm vorbei und mach mit - wir freuen uns auf dich!

www.fsvbuochs.ch

INTERVIEW MIT PFARRER JOSEF ZWYSSIG – EIN MENSCHENFREUND GEHT IN PENSION

Josef Zwysig geht Ende Juli 2025 mit 71 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand. Sein Leben stand im Dienst der Katholischen Kirche und seiner Mitmenschen. Seit Oktober 2009 war er Pfarrer von Buochs. Josef Zwysig lebt seit Oktober 2024 in Beckenried.

WANN HAST DU DICH FÜR DIE PRIESTERLICHE LAUFBAHN ENTSCIEDEN? GAB ES EINEN SCHLÜSSELMOMENT?

Ich war noch in der Primarschule, in der 4. Klasse, als ich das erste Mal ernsthaft daran gedacht hatte, Priester zu werden. Damals kam ein Pater der Benediktiner Missionare von Uznach nach Kehrsiten zu einem Missionsvortrag. Dieser hat mich sehr beeindruckt. Pater Beda wurde dann mein Primizprediger. Anfänglich hatte ich die Idee, auch mal in die Missionen zu gehen. Ein weiteres Erlebnis war sicherlich, als ich in Taizé im Burgund bei einem grossen Treffen für Jugendliche dabei sein durfte. Ich hatte keine Erleuchtung, aber im Gebet habe ich die Sicherheit bekommen, dass es wirklich mein Weg ist, Priester zu werden. Dies war kurz vor der Matura.

Mein erster Berufswunsch als Bub war Kapitän auf dem Dampfschiff Stadt

Luzern; später im Gymi hätte mich auch das Medizinstudium interessiert.

WIE WAR DAZUMAL DIE THEOLOGISCHE UND PRIESTERLICHE AUSBILDUNG?

Der normale Weg ging über die Matura, wenn möglich mit Typus A (mit Griechisch und Latein). Im Anschluss ging man entweder ins Priesterseminar oder an die Universität. Ich ging an die Universität Salzburg. Mein späterer geistlicher Vater hat in der Nähe von Salzburg einen Pfarrer gekannt. Ich konnte bei diesem Pfarrer im Pfarrhaus wohnen. Bei ihm konnte ich nebenbei erste praktische Erfahrungen machen, z.B. bei der Ministrantenbetreuung oder bei der Begleitung von Erwachsenengruppen. Die Ausbildung an der Uni war wie bei anderen Fakultäten. Nach fünf Jahren promovierte ich zum Magister der Theologie.

Danach ging ich auf Wunsch des Bischofs für drei Monate nach Chur. Dort konnte ich erste Religionsstunden und Predigten halten, welche aufgezeichnet und beurteilt wurden. Auch musste ich lernen, wie eine Beichte abgenommen wird. An der Universität hatte man auch etwas praktische Ausbildung, wie beispielsweise den Ablauf

einer Heiligen Messe kennenlernen. Die Uni Salzburg war sehr praktisch orientiert; trotzdem war ein grosser Teil eine wissenschaftliche Ausbildung.

Nach dem kurzen Aufenthalt im Priesterseminar Chur ging ich nach Altdorf UR als Diakon. Am 24. Mai 1980 wurde ich durch den Bischof zum Priester geweiht. Ein Jahr nach der Priesterweihe wurde ich in Altdorf als Pfarrhelfer angestellt. Ich war sieben Jahre dort. Danach wurde ich für dreizehn Jahre Pfarrer in Hergiswil NW und noch weitere acht Jahre in Flüelen und Sisikon. Von dort kam ich nach Buochs. Die Orte wurden zugeteilt. Einzig Flüelen konnte ich wünschen. Das Pfarrhaus am See hat mir dort so gut gefallen.

WAS WAR FÜR DICH DER BEDEUTSAMSTE MOMENT IN DEINER ZEIT ALS PFARRER IN BUOCHS?

Der Start mit der ersten Älplerchilbi oder die Pfarreinsetzung waren wunderschöne Anlässe. Ich habe gleich gemerkt, dass die Leute mir entgegenkommen. Die grossen kirchlichen Anlässe wie Weihnachten, Ostern, Erstkommunion, Firmung und Fronleichnam haben mich immer wieder sehr erfreut. Auch ergaben sich viele schöne Kontakte in der Zeit, als ich beim Musikverein Buochs mitspielte. Spezielle Ereignisse waren auch die Oratorien Mose und Paulus, bei denen ich die Texte schreiben durfte.

WIE HAT SICH DIE ARBEIT ALS PRIESTER IM LAUFE DER JAHRE VERÄNDERT?

Meine Predigten waren früher viel länger. Ich denke, die Gottesdienstbesucher sind nicht mehr bereit, lange Predigten aufzunehmen. Die Anzahl Messen ist stark zurückgegangen. Die Arbeit hat sich verlagert: Einerseits finden Gottesdienste vermehrt in kleinen Gruppen statt. Auch hat sich das persönliche Gespräch und die Seelsorge aus der Kirche auf die Strasse oder zu den Menschen nach Hause verschoben. Die Leute sind auch anspruchsvoller geworden, wenn sie etwas von der



Amtseinssetzung als Pfarrer von Buochs

Kirche wollen z.B. bei Hochzeiten oder Beerdigungen.

HAT SICH DEIN GLAUBE IN DIESEN JAHREN VERÄNDERT?

Nein, eigentlich nicht. Ich würde auch heute wieder diesen Beruf wählen. Es ist ein wunderschöner Beruf mit grossen Herausforderungen, aber auch mit viel Erfüllung; kein Tag ist wie der andere.

Im Glauben selber bin ich weniger ängstlich und fühle mich freier als früher, wenn ich etwas entscheiden muss, so wie es der verstorbene Papst vorgemacht hat: Entscheide immer zugunsten der Menschen!

GIBT ES EINE BIBLISCHE PASSAGE, WELCHE DICH BESONDERS BEGLEITET HAT

Ich habe über das Grosse Gebot der Liebe meine Diplomarbeit geschrieben. Jesus sagt: 'Ein neues Gebot gebe ich euch. Liebt einander wie ich euch geliebt habe'. Es gibt natürlich noch andere Texte in der Bibel, die mir wichtig wurden, z.B. die Geschichte vom verlorenen Sohn oder die Hochzeit von Kanaan, welche ich viel bei Hochzeiten gebraucht habe. Auch haben mich immer wieder die verschiedenen Auferstehungsgeschichten begeistert.

WIE SIEHST DU DIE ENTWICKLUNG INNERHALB DER KIRCHE? WAS SIND DIE AKTUELLEN HERAUSFORDERUNGEN?

Eine der grossen Herausforderungen ist die grosse Abwanderung aus der Kirche, welche aber vor allem ein europäisches Problem ist. Ein weiteres ist die Glaubensweitergabe. Früher ging dies automatisch über Eltern und Grosseltern. Heute kommen die Kinder mit wenig Glaubensvoraussetzungen in den Unterricht. Manchmal kommt es mir vor, als seien wir eine Parallelgesellschaft. Ich denke aber, dass diejenigen, die sich heute für die Kirche und für den gelebten Glauben entscheiden, dies eher überzeugter tun.

WELCHE VERÄNDERUNGEN WÜRDST DU DIR FÜR DIE KIRCHE WÜNSCHEN?

Ich wünsche, dass die guten Ansätze von Papst Franziskus weitergehen:

Mehr auf die Menschen hören und spüren, wo der Schuh drückt; weniger einschränken, dafür mehr motivieren. Ich denke auch, dass für Frauen als erster Schritt das Diakonat eingeführt werden sollte. Franziskus war vorsichtig mit Änderungen diesbezüglich. Es gibt ja innerhalb unserer Glaubensgemeinschaft auch diejenigen, die das Alte wollen und kein Verständnis haben für solche grundsätzlichen Erneuerungen. Franziskus wollte keine Spaltung der Kirche. Aber letztlich muss es auch das Ziel sein, dass Frauen die Weihe empfangen können.

DU BIST ZUM DOMHERR DES BISTUMS GEWÄHLT WORDEN. WIE KAM ES DAZU?

Nidwalden hatte schon lange keinen Domherr mehr. Voraussetzung ist, dass man mit dem Kanton verbunden ist und im Kanton gewirkt hat. Der Bischof hat ausdrücklich gewünscht, dass ich zum Domherr gewählt werde. Er sagte mir: «Ich brauche Leute, die in der Mitte stehen.» Die Hauptaufgabe ist die Beratung des Bischofs. Auch haben wir gewisse Verwaltungsentscheidungen z.B. in Sachen Verwaltung der Liegenschaften wie der Kathedrale von Chur zu treffen. Ein erfahrener Domherr sagte mir allerdings einmal: «Die Aufgabe als Domherr ist mehr Würde als Bürde.»



Primiz, mit den Eltern

WIE WIRD SICH DEIN RUHESTAND GESTALTEN?

Ich habe mir noch viel vorgenommen. Ich freue mich, weniger Termine zu haben, dass mehr Zeit bleibt, um ein Buch zu lesen oder Wanderungen und Ausflüge zu unternehmen.

WAS WÜRDST DU JEMANDEM RATEN, DER SICH FÜR EINE PRIESTERLAUFBAHN ENTSCHEIDET?

Ich würde ihn motivieren, sich nicht ablenken oder entmutigen zu lassen durch Medienarbeitende, die ihre Berichterstattung auf Fehler in der Kirche fokussieren. Es passiert in der Kirche und durch kirchliche Mitarbeitende so viel Gutes. Priestersein ist eine grosse und wunderschöne Herausforderung. Entscheidend ist: Du musst flexibel in der Arbeit sein und die Menschen gerne haben!

STECKBRIEF:

Name:	Josef Zwyszig
Geb.:	18. Mai 1954
Sternzeichen:	Stier
Hobbys:	Musik genießen, wandern, reisen, schwimmen
Lieblingsheilige(r):	Maria Magdalena
Berge oder Meer:	eigentlich beides, doch eher Meer
Bier oder Wein:	Wein

Kilian Zwyszig, Kirchenrat



Pfarrer Josef Zwyszig «in action»

DIVERSES

SPORTCAMPS IN BUOCHS BEGEISTERN 173 KINDER

Vom 21. bis 25. April gastierte MS Sports mit einem Fussball- sowie einem Tanzcamp in Buochs. Es gab viele Highlights und die Kids waren voll auf begeistert.

IDEALES RAHMENPROGRAMM

In den Frühlingsferien führte MS Sports zwei MS Sports Camps in Buochs durch. Ein Swisscom Football Camp sowie ein Metro Boutique Dance Camp. Die Camps richteten sich an Kinder und Jugendliche zwischen sechs und fünfzehn Jahren und sorgten für einen vielseitigen Tagesablauf. Die Freude der Teilnehmenden war gross, Körper und Geist auch in den Schulferien voll auszulasten. Das tägliche Programm dauerte in beiden Camps jeweils von 9.30 bis 16.00 Uhr und enthielt zwei Trainings mit einem topmotivierten und ausgebildeten Trainerteam der jeweiligen Sportart. Nicht nur die beiden Trainingseinheiten, sondern auch die Mittagspausen wurden abwechslungs-

reich gestaltet. Zudem wurden sie mit einem leckeren Mittagessen eines lokalen Cateringpartners versorgt, um neue Energie für die zweite Tageshälfte zu tanken. Der Abschlusstag stellte in beiden Camps eines der grössten Highlights dar. Im Swisscom Football Camp wurde ein grosses Fussballturnier, die Socar Mini-WM, ausgetragen. Im Metro Boutique Dance Camp fand am letzten Tag die Tanzaufführung der einstudierten Choreografie statt.

SPIEL UND SPASS AUF UND NEBEN DEM FUSSBALLPLATZ

Im Swisscom Football Camp in Buochs verbesserten die 108 Kinder und Jugendlichen mit ausgewählten Übungen ihre Technik, spielten Matches und absolvierten bei Interesse ein spezifisches Torwarttraining. Auch Marlon (neun Jahre) aus Stansstad konnte einiges im Camp lernen. Er berichtete stolz: «Ich habe gelernt, dass man sich freistellen muss. Und nicht einfach nur

immer Goals schiessen, sondern auch zu passen.» Doch nebst den individuellen Fortschritten stehen vor allem der Spass und die Freude an der Bewegung im Zentrum. «Am besten gefallen mir die Trainings und das Zusammenspielen», erzählte der zwölfjährige John aus Ennetmoos. Auch wer sich alleine für ein Camp anmeldete, fand schnell Anschluss. «Ich habe neue Freunde kennengelernt», teilte Juna (acht Jahre) aus Stans mit.

KIDS LERNTEN NEUE TANZSCHRITTE UND CHOREOGRAFIEN

Musik, Spiel und Tanz zusammen sind ein unglaubliches Trio, weshalb alle Trainingsinhalte spielerisch aufgebaut waren und den Bewegungsdrang der Kids unterstützten. Lea (zwölf Jahre) aus Beckenried berichtete: «Ich fand es cool, dass die Tänze unterschiedlich waren. Die einen eher ruhig, die anderen sind voll abgegangen.» Auch die 8-jährige Anabelle aus Buochs war be-



Gruppenfoto Metro Boutique Dance Camp Buochs 2025



Gruppenfoto Swisscom Football Camp Buochs 2025

geistert von den Choreografien: «Ich fand mega toll, dass wir so viele Tänze gelernt haben und ich diese am Freitag meinen Eltern und meiner Oma vorzeigen durfte.» Es gab viele verschiedene Highlights. Campteilnehmerin Lynn (elf Jahre) aus Rothenburg fasste zusammen: «Mir gefiel alles sehr gut.»

EIN VOLLER ERFOLG

Nicht nur die Kinder gingen am Ende der Woche mit einem Lächeln nach Hause – auch die Campleitenden blickten auf eine rundum gelungene Woche zurück. So berichtete Maurus Barmettler, Campleiter der Swisscom Football Camps: «Da auch ich (immerhin zu einem gewissen Grad) fussballerisch auf dem Seefeld wachsen durfte, hat es mir diese Woche besonders Freude bereitet, meine Leidenschaft für den Sport an die Nidwaldner Kids weiterzugeben.» Doch nicht nur das Fussball, sondern auch das Tanzcamp war ein voller Erfolg. «Die Kids waren von Anfang an voll dabei. Alle Leiter*innen und Teilnehmer*innen waren Ende Woche begeistert», berichtete Campleiterin Mara Peyer.

MS SPORTS MIT ÜBER 420 CAMPS

Die Sport- und Eventagentur MS Sports organisiert im Jahr 2025 wieder über 420 Camps in neun verschiedenen Sportarten in der ganzen Schweiz. Ob Fussball, Tanzen, Reiten, Biken, Polysport, Racket, Schneesport, Gaming sowie Outdoor und Sport, es gibt für jedes Kind das passende Camp. Von Anfängern bis Supertalent sind alle Kids willkommen und werden entsprechend ihren Fähigkeiten gefördert. Durch die wertvolle Zusammenarbeit mit diversen Sponsoren kann MS Sports die Campbeiträge niedrig halten und engagiert sich gemeinsam mit dem Verein zur Förderung von Kids und Sport (VFKS) dafür, dass auch die Kinder von finanziell benachteiligten Familien an einem Camp teilnehmen können. Nach Prüfung der jeweiligen Situation übernimmt der VFKS bis zu 70 Prozent des Campbetrags. Weitere Infos und Anmeldung zu den Camps in der Region sind unter www.mssports.ch zu finden.

Angela Käslin,
Medienverantwortliche MS Sports



Es herrschte eine super Stimmung



Viel Spass und Lernen auf und neben dem Fussballplatz



In den Trainings wurde voller Einsatz gegeben

SVP BUOCHS FEIERT 25-JAHR-JUBILÄUM MIT SVP-PARTEI-PRÄSIDENT MARCEL DETTLING

Am 31. Januar 2025 feierte die SVP Ortspartei Buochs ihr 25-jähriges Bestehen. Im Hotel Sternen in Buochs war neben zahlreichen Mitgliedern viel politische Prominenz anzutreffen: Landratspräsident Toni Niederberger, Landamman Res Schmid, Finanzdirektorin Michèle Blöchliger, Gemeindepräsident Werner Zimmermann sowie viele aktive und ehemalige Landräte und weitere Amts- und Würdenträger.

Ortspartei-Präsident Beat Risi blickte auf ein erfolgreiches Jahr zurück und knüpfte nahtlos zur Geschichte der SVP Buochs an. Er zeigte Bilder der Wahlen 2002 – das Echo aus der Versammlung war entsprechend heiter und es fühlte sich an wie ein Klassentreffen, an dem man die alten Fotos anschaut und herauszufinden versucht, wer denn wer sein könnte. Der Höhepunkt der Jubiläums-Generalversammlung war das Referat des SVP-Parteipräsidenten Nationalrat Marcel Dettling. Er gab einen eindrücklichen Einblick, was im Parlament und in Bundesbern vor sich geht. Er berichtete von der Mahnwache vor dem Bundeshaus und warnte eindringlich davor, uns als erfolgreiche Schweiz an eine Krisen-EU anzudocken. Ebenfalls erläuterte er, dass die ungebremsste Zuwanderung vielerorts zu grossen Problemen führt. Sei es zunehmende Wohnungsnot, steigende Kriminalität oder das sinkende Bildungs-Niveau in den Schulen – all dies lasse sich mit der Grenzschutz-Initiative bekämpfen.

Mit Musik von KÜWY, feinem Dessert, dem legendären SVP-Kafi, aber auch mit vielen interessanten Gesprächen fand die Jubiläums-Generalversammlung ihren würdigen Abschluss. Landrat Sepp Gabriel konstatierte: «Schön, sind so viele Leute gekommen und haben mit uns mitgefeiert.»

Beat Risi sprach aber auch grundsätzlich zur politischen Arbeit. Er betonte, «dass sowohl in der Politik in Buochs, aber auch im Nidwaldner Landrat zu

Stans immer das Machbare vom Wünschbaren unterschieden werden muss.»

Der SVP Buochs ist es wichtig, eine gut bürgerliche Politik zu machen. Ganz nach dem Motto: Tragen wir Sorge, zu dem was wir haben, seid offen für Neues, aber versucht nicht, alles neu zu erfinden!

Die Partei organisiert jedes Jahr einen Herbstanlass und Ende Juli wird der Anlass «SVP Buochs bi de Leyt, bi Wurst

und Brot» organisiert. Der Anlass ist öffentlich, dort entstehen immer sehr tolle Bekanntschaften und Gespräche. Wie jede Partei, möchte auch die SVP Buochs wachsen und hofft somit auf das eine oder andere Mitglied mehr nach diesem Anlass. In diesem Sinne packen wir es miteinander an, für eine gute Zukunft in Buochs.

Beat Risi
Landrat SVP Buochs
Präsident SVP Buochs



v. l.: Felix Gehrig, Landrat und Präsident SVP Buochs Beat Risi, Verena Buholzer, Ernst Käslin, Landrat Sepp Gabriel, Nationalrat und Präsident Marcel Dettling



Marcel Dettling gratuliert zum Jubiläum

KINO@ SPEKTAKEL

LIEGESTUHL-
VERMIETUNG
VOR ORT.



25. JUNI BIS 12. JULI 2025
MITTWOCH BIS SAMSTAG

STRANDBAD BUOCHS-ENNETBÜRGEN
FREIER BADI EINTRITT AB 17.00 UHR

Mittwoch, 25. Juni	UN P'TIT TRUC EN PLUS – WAS IST SCHON NORMAL?
Donnerstag, 26. Juni	JUROR #2
Freitag, 27. Juni	BRIDGET JONES: MAD ABOUT THE BOY
Samstag, 28. Juni	VAIANA 2
Mittwoch, 2. Juli	WUNDERSCHÖNER
Donnerstag, 3. Juli	CONCLAVE
Freitag, 4. Juli	MUFASA
Samstag, 5. Juli	BETTER MAN
Mittwoch, 9. Juli	WE LIVE IN TIME
Donnerstag, 10. Juli	HELDIN
Freitag, 11. Juli	DER PINGUIN MEINES LEBENS
Samstag, 12. Juli	MISSION IMPOSSIBLE 8



KINOKASSE GEÖFFNET
AB 20.00 UHR
FILMBEGINN 21.30 UHR

Tickets online auf www.kinospektakel.ch
Eintritt CHF 17.–





AZ B 6374 BUOCHS

